

Vorbericht

Bistumshaushalt 2011 (nrw-Teil):

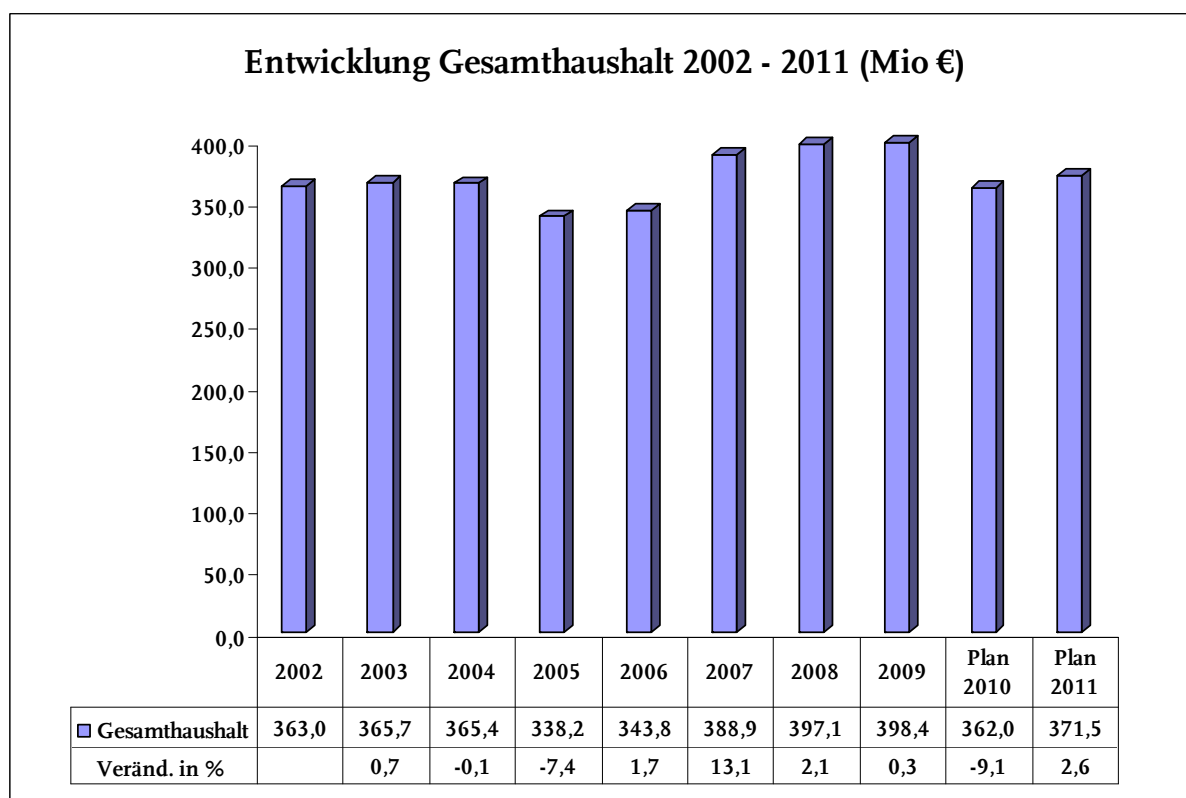
1. Gesamthaushalt

Gesamtüberblick:

Der um die Zuführungsrate zwischen dem Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt bereinigte Gesamthaushalt erreicht insgesamt

371.508.465,00 €

das entspricht im Vergleich zum Haushaltsplan 2010 einer rechnerischen **Ansatzserhöhung um zunächst rd. 9,5 Mio. € (2,6 %)**. Das **Rechnungsergebnis 2009 wird um 26,9 Mio. € (6,8 %) unterschritten**. Im 10-Jahresvergleich weist der Gesamthaushalt für den nrw-Teil des Bistums Münster damit folgende Entwicklung auf:

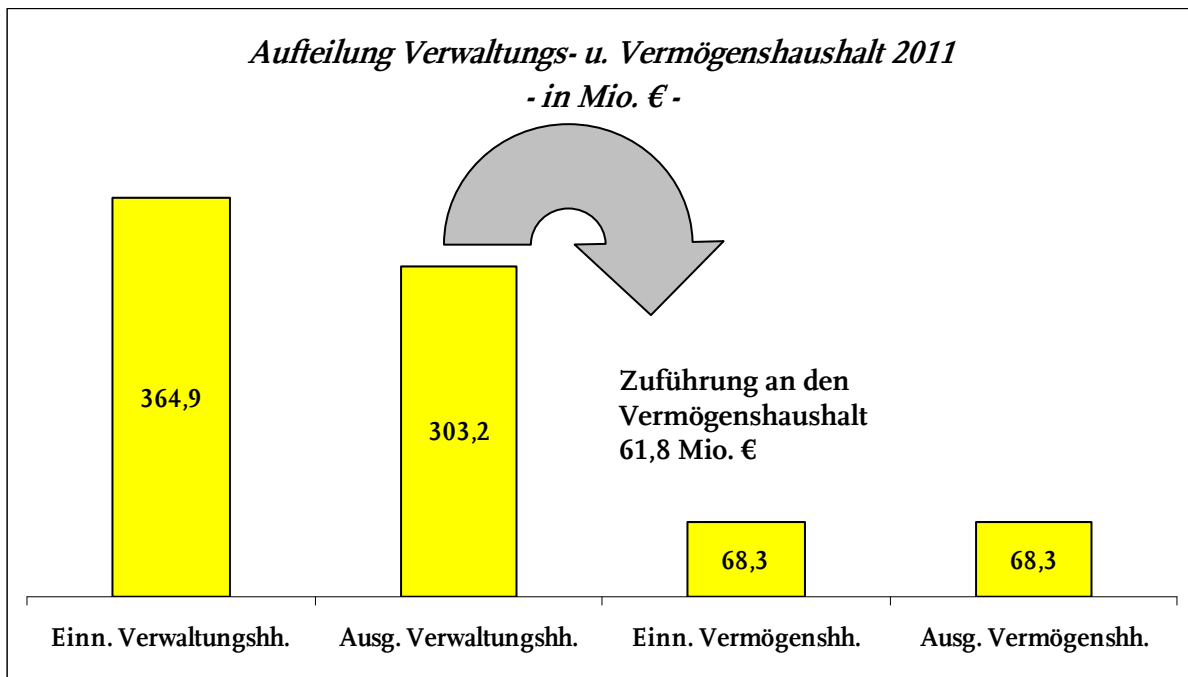


Im Vergleich zum Vorjahr (2010) ergeben sich folgende Ausgabe-Steigerungen:

Verwaltungshaushalt + 5,8 Mio. €

Vermögenshaushalt + 3,8 Mio. €

Die Aufteilung auf den Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt stellt sich wie folgt dar:



Mit dem vorstehenden Ergebnis geht die Planung 2011 zum Verwaltungshaushalt davon aus, dass die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr (2010) um rd. 13,5 Mio. € steigen. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 ergibt sich dagegen ein Rückgang um rd. 17,7 Mio. €. Im Ergebnis liegt der Planung 2011 im Bereich der Kirchensteuern gegenüber 2009 ein Rückgang in Höhe von rd. 33,7 Mio. € zugrunde. Gemindert wird der Kirchensteuerrückgang durch die 2011 mit rd. 17,4 Mio. € wieder enthaltene Abführung der Erträge vom Sondervermögen Versorgungsrücklagen zur Finanzierung der lfd. Versorgungsverpflichtungen, die im Bistumshaushalt 2011 mit rd. 15,8 Mio. € (Vorjahr 16,2 Mio. € - ohne Beihilfen) ausgewiesen sind. Im Rechnungsjahr 2009 war mit Blick auf die Absicherung der Versorgungsverpflichtungen auf eine Ertragsabführung verzichtet worden.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2011 steigen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Personalkosten	+ 1,91 Mio. €	1,8 %
Sachkosten	+ 0,06 Mio. €	0,4 %
Zuweisungen	+ 3,81 Mio. €	2,2 %

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt steigt von rd. 54,0 Mio. € in 2010 auf rd. 61,8 Mio. € im Haushaltsjahr 2011 an. Im Rechnungsjahr 2009 hatte diese aufgrund der besseren Kirchensteuerentwicklung noch rd. 91,4 Mio. € betragen.

Im Ergebnis wurde das Ausgabenniveau im Vermögenshaushalt 2011 mit rd. 68,3 Mio. € weitgehend auf das Vorjahresniveau von rd. 64,6 Mio. € festgeschrieben. Der Ausgabenzuwachs erklärt sich maßgebend aus den entsprechend dem Baufortschritt höher zu berücksichtigenden Kosten für die Domsanierung u. Errichtung einer Domsingschule (2011 rd. 6,0 Mio. €, 2010 rd. 3,2 Mio. €). Dagegen ist der Vermögenshaushalt im Rechnungsjahr 2009 um die einmalige Zuweisung an das Sondervermögen Versorgungsrücklagen (rd. 41,7 Mio. €) zu bereinigen. Danach ergibt sich ein Vergleichsergebnis von rd. 65,5 Mio. €.

Im Ergebnis reicht die für 2011 veranschlagte Zuführung vom Verwaltungshaushalt aus, den Vermögenshaushalt 2011 ohne eine Entnahme aus der Allg. Rücklage auszugleichen (die Vorjahresplanung sieht noch eine Entnahme in Höhe von rd. 5,3 Mio. € vor).

Über die wesentlichen Veränderungen im **Verwaltungshaushalt** informiert die nachfolgende Übersicht:

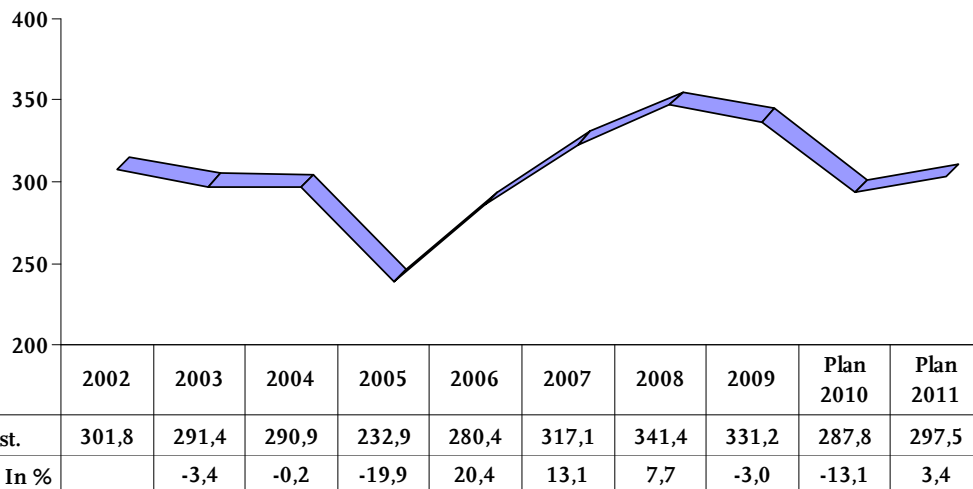
Planabweichungen 2011 zu 2010 - Verwaltungshaushalt	
	Mio. €
Kirchensteuer Finanzämter	10,3
Kirchensteuer Clearing	-3,1
Kirchensteuer aus Abgeltungssteuer	2,5
Erstattung von Beihilfeaufwendungen	0,5
Erstattung f. Religionsunterricht an öffentl. Berufskollegs	0,1
Einnahmen aus Kapitalien u. Beteiligungen	0,2
Zuweisung Sondervermögen zur Finanzierung der Versorgungsausgaben	2,9
Sonstige Einnahmen	0,1
Zw.-Summe Einnahmen:	13,5
Beihilfen Aktive	0,1
Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	0,1
Erstattung f. Bistumsjubiläum 2005	-0,4
Zuweisung Institut f. Diakonat u. past. Dienste	0,1
Schlüsselzuweisungen Verwaltungshaushalt Kirchengemeinden	1,5
Schlüsselzuweisungen Tageseinr. f. Kinder (TEK)	-0,1
Zuweisungen Bildungshäuser in sonstiger Trägerschaft	-0,1
Zuweisungen Bildungshäuser in Trägerschaft Bistum	0,1
Projekt Spätmittelalterliche Goldschmiedekunst	0,1
Zuweisung DICV	0,2
Zuweisung Ortscharitasverbände u. Fachverbände	0,4
Zuweisung für Altenpflegeseminare	0,1
Zuweisungen für gemeinsame Aufgaben der NRW-Bistümer	0,1
Schulkassenzuweisungen	0,4
Kirchensteuerausgaben	0,6
Beihilfen Versorgungsempfänger	0,3
Dienstbezüge	1,7
Versorgungsbezüge	-0,3
Haushälterinnen-Zusatzversorgungswerk	-0,1
Versorgung der ausgeschiedenen Geistlichen	0,1
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	0,9
Zw.-Summe Ausgaben:	5,8
Erhöhung Zuführung Vermögenshaushalt (2010: 54,0 Mio €) um:	7,7

Der Kirchensteuer-Schätzung „Finanzämter“ liegen - nach den Kirchensteuerergebnissen bis einschl. 08/2010 - folgende Annahmen zugrunde (hinsichtlich der exakten Schätzung wird auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen):

Rechnungsergebnis 2009	Fortschreibung 2010	Fortschreibung 2011
Kirchen-Einkommensteuer	- 0,0 %	- 15,0 %
Kirchen-Lohnsteuer	- 7,5 %	- 5,0 %

Die Ansatzschätzung im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings ist unter Berücksichtigung der im Herbst 2010 vorgelegten Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2006 erfolgt. Danach geht die Planung 2011 (einschl. Verrechnung mit Nachbardiözesen) von einem Ansatz in Höhe von rd. 78,5 Mio. € aus. Damit ergibt sich gegenüber dem Vergleichswert 2010 ein Einnahmerückgang in Höhe von rd. 3,1 Mio. €. Über die Gesamtkirchensteuer-Entwicklung im Zeitraum 2002 - 2011 informiert die nachfolgende Grafik:

Entwicklung der Kirchensteuern 2002 - 2011 (Mio. €)



2005: Clearing Abrechnung 2000 und 2001 mit Rückzahlung von rd. 36,7 Mio. € enthalten.

Über die wesentlichen Veränderungen im Vermögenshaushalt informiert die nachfolgende Übersicht:

<i>Planabweichungen 2011 zu 2010 - Vermögenshaushalt</i>	
	Mio. €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	7,7
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Kassen	-0,3
Kostenersatz durch Dritte (IT-Kostenerstattung Schulen)	0,2
Darlehensrückflüsse	0,3
Entnahme Allgemeine Rücklage	-5,3
Entnahme Schulbautilgungsrücklage	1,0
Sonstige Einnahme-Abweichungen	0,2
Summe Einnahmen:	3,8
IT-Bereich	1,6
Investitionsförderung Dienstwohnungen Geistliche	0,7
Investitionsförderung Kirchengebäude	2,7
Übrige Investitionszuweisungen/ -zuschüsse	0,2
Darlehensgewährung	-1,9
Darlehenstilgungen	1,0
Zuführung an Sonderrücklagen	0,2
Deckungsreserve (Schulbaumaßnahmen Konjunkturpaket II)	-0,6
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	-0,1
Summe Ausgaben:	3,8

2. Verwaltungshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2009 - 2011:

Angaben in Mio. €

<u>Einnahmen</u>	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
Kirchensteuern	331,20	287,83	297,52
Zuweisungen und Umlagen	16,63	31,35	34,20
Zuschüsse aus öffentl. Kassen	5,38	5,10	5,25
Zwischensumme	353,21	324,28	336,97
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	28,20	26,05	26,88
Kollekten und Spenden	0,68	0,59	0,59
Beiträge	0,52	0,51	0,51
Einnahmen gesamt	382,61	351,43	364,94
Ausgaben			
Dienstbezüge	78,34	81,40	83,06
Versorgungsbezüge	14,16	14,79	14,48
Sonstige Personalausgaben	11,68	11,71	12,26
Zwischensumme Personalausgaben	104,18	107,90	109,81
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	15,76	16,13	16,19
Kirchensteuererstattungen, Kirchensteuer- verwaltungsgebühren und interdiözesane Kirchensteuerrechnung	9,65	7,64	8,45
Zuweisungen und Umlagen	155,36	159,82	162,65
Zuschüsse und Umlagen	4,77	4,40	4,64
Abgaben, Beiträge, Gebühren	1,36	1,40	1,33
Weiterleitung von Kollekten und Spenden	0,11	0,11	0,11
Zwischensumme Zuschüsse u.a.	171,25	173,36	177,17
bereinigter Verwaltungshaushalt (Ausgaben)	291,19	297,40	303,16
Zuführung zum Vermögenshaushalt	91,42	54,04	61,78
Ausgaben gesamt	382,61	351,43	364,94

Hinsichtlich der **Einnahmen** aus Kirchensteuern u. der Zuweisung vom Sondervermögen Versorgungsrücklagen wird in erster Linie auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen. Die mit rd. 49,7 Mio. € ausgewiesenen **übrigen Einnahmen des Verwaltungshaushalts** (ohne Kirchensteuern und Zuweisung Sondervermögen Versorgungsrücklagen) sind gegenüber dem Vorjahr (rd. 48,7 Mio. €) um rd. 1,0 Mio. € gestiegen (hiervon entfallen allein rd. 0,5 Mio. € auf höhere Beihilfe-Erstattungen). Das Vergleichsergebnis 2009 betrug rd. 51,0 Mio. €.

Nachrichtlich ist darauf hinzuweisen, dass die für überdiözesane Zwecke bestimmten Kollekten - wie z. B. für die Aktionen Adveniat und Misereor - nicht im Bistumshaushalt enthalten sind. Diese Einnahmen werden - wie bei den Kirchengemeinden - beim Bistum nur als durchlaufende Gelder behandelt und unverzüglich an die Empfänger weitergeleitet. Im Zeitraum 2005 - 2009 haben sich die Kollekten und Spenden für überdiözesane Zwecke wie folgt entwickelt (prozentualer Rückgang von 2005 bis 2009 um rd. 15,9 %):

(Angaben in T€)

Zweckbestimmung	2005 T€	2006 T€	2007 T€	2008 T€	2009 T€
Diaspora	321	310	323	354	279
Weltkirche und -mission	1.007	956	920	821	781
MISEREOR	2.542	2.535	2.288	2.121	1.969
ADVENIAT	4.302	4.002	4.240	3.898	3.830
RENOVABIS	518	513	532	486	447
Gesamt:	8.690	8.316	8.303	7.680	7.306

Ausgabeseitig sind in den **Dienstbezügen** des Jahres 2011 - analog zum Vorjahr - 0,5 Mio. € Sondermittel für strukturelle Maßnahmen im Bereich der Bistumsbediensteten enthalten. Für den kirchengemeindl. Bereich sind die Sondermittel als Zuweisung ausgewiesen. Analog zu den Vorjahren geht die Planung 2011 davon aus, dass diese Sondermittel unter Verzicht auf eine Sonderrücklagenentnahme aus dem Haushalt finanziert werden.

Die Planung 2011 berücksichtigt nachfolgende lineare Personalkostensteigerungen:

- Angestelltenvergütung: ab 01.01.2011
- Beamtete Mitarbeiter und Geistliche (Aktive u. Versorgung): ab 01.03.2011
- Für die Ordensstellungsgelder wurde zum 01.01.2011 von einer linearen Steigerung der Gestellungsleistungen ausgegangen, die je nach Gestellungsgruppe zwischen 3,2 und 3,7 % ausmacht.

Während die Dienstbezüge 2011 (rd. 83,1 Mio. €) gegenüber 2010 um rd. 2,0 % steigen, sinken die Versorgungsbezüge (rd. 14,5 Mio. €) um 2,1 %.

Im Rahmen der **Sachkostenplanung** 2011 wurde - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2009 - eine lineare Steigerung für 2010 von 1,0 % und weiteren 1,0 % für 2011 zugelassen. Analog zu den Dienstbezügen enthalten die **Zuweisungen u. Umlagen** bezogen auf die entsprechenden Personalkostenanteile die linearen Personalkostensteigerungsraten. Für strukturelle Veränderungen im kirchengemeindl. Bereich berücksichtigt die Planung 2011 rd. 0,5 Mio. €.

Auf den Folgeseiten sind die Einnahmen u. Ausgaben des Verwaltungshaushalts - getrennt nach Einzelplänen - sowie in der Gesamtentwicklung 2009 - 2011 dargestellt.

Einzelplan 0 - Leitung

- Bischof, Weihbischöfe
- Allg. Verwaltung (Innenrevision, Personalabteilung, Rechtsabteilung)
- Finanz- und Vermögensverwaltung, Bauverwaltung, Offizialat
- Gemeinsame Stellen u. Ausgaben der Verwaltung (IT, Bistumsarchiv, techn. Dienste, gemeinsame nicht aufteilbare Personal- und Sachkosten)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aus- und Fortbildung (einschl. Auszubildende)
- Räte und Mittelinstanzen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
<i>Einnahmen</i>	<i>4.550</i>	<i>4.377</i>	<i>4.668</i>
Personalausgaben	21.456	22.304	23.000
sächl. Verwaltungskosten	5.282	5.126	5.327
Zuweisungen	3.044	3.245	3.444
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>29.781</i>	<i>30.675</i>	<i>31.770</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	268	279	275
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	243,56	253,26	250,63
Anteil Mittelinstanzen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	29	28	30
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	18,65	18,07	18,61
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>297</i>	<i>307</i>	<i>305</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>262,21</i>	<i>271,33</i>	<i>269,24</i>

Einnahmen:

Die Einnahmen im Bereich der Leitung in Höhe von rd. 4,7 Mio. € beinhalten rd. 0,4 Mio. € Erstattungen von Beiträgen zur gesetzl. Unfallversicherung u. Kostenerstattungen im Zusammenhang mit dem zentralen Firmenabo sowie rd. 0,2 Mio. € Kollekten u. Spenden für die Priesterausbildung. Analog zum Vorjahr entfällt mit 3,2 Mio. € der Großteil der Einnahmen auf Erstattungen von Schulen u. Einrichtungen für die Beihilfen der aktiven Mitarbeiter. Hierbei orientiert sich die Planung 2011 am Rechnungsergebnis 2009 in Höhe von rd. 3,1 Mio. €. Die anteiligen Beihilferstattungen für die Versorgungsempfänger sind im Epl. 9 ausgewiesen.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 0 teilen sich wie folgt auf:

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	13.279	13.908	14.403
Personalkosten Auszubildende BGV	286	328	366
Personalkosten Mittelinstanzen	973	980	1.040
Personalkosten Sonderbereiche *	684	742	684
Beihilfen	4.179	4.184	4.304
Honorare u. übrige gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten **	2.056	2.162	2.203
Gesamt:	21.456	22.304	23.000

*) Mitarbeitervertretung, Diakone, Fachstudium

**) Beiträge gesetzl. Unfallversicherung, Trennungsschädigung, Umzugskostenverg., Beihilfen etc.

Die Personalkostenplanung BGV berücksichtigt die anzusetzende lineare Personalkostensteigerung zum 01.01.2011 (Angestellte). Die darüber hinaus zu verzeichnende Personalkostensteigerung gegenüber dem Vergleichsansatz 2010 (rd. 0,5 Mio. €) und Rechnungsergebnis 2009 (rd. 1,1 Mio. €) steht maßgebend im Zusammenhang mit der zwischenzeitlichen Stellenplanerweiterung um rd. 7,3 Personalstellen (2,0 Stabsstelle Gemeindefusionen, 2,0 Gruppe Haushaltswirtschaft Kirchengemeinden, 2,3 Gruppe Bauaufsicht Kirchengemeinden und 1,0 Gruppe Liegenschaften). Von diesen neuen Stellen tragen insgesamt 3,3 Stellen einen k.w.-Vermerk.

Im Ausbildungsbereich plant die Diözesanverwaltung zum 15.08.2011 die Einstellung von 10 Auszubildenden (Vorjahr 8). Im Durchschnitt werden im Jahr 2011 insgesamt 27 Auszubildende in vier verschiedenen Berufszweigen ihre Ausbildung im Bischöfl. Generalvikariat absolvieren. Bezogen auf das Rechnungsjahr 2009 haben sich einzelne Ausbildungszeitverkürzungen entlastend ausgewirkt.

Im Bereich der Beihilfen für Aktive (Epl. 0) u. Versorgungsempfänger (Epl. 9) ist - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2009 - eine Ausgabensteigerung für 2011 von 3 % für Aktive (Epl. 0) und 5 % für Versorgungsempfänger (Epl. 9) berücksichtigt. Nach Bereinigung um die Spitzabrechnung für das Vorjahr betrug das exakte Aufteilungsverhältnis im Rechnungsjahr 2009 rd. 43,07 % für Aktive u. 56,93 % für Versorgungsempfänger. Im Ergebnis wurden im Rechnungsjahr 2009 rd. 59 % der Beihilfeaufwendungen durch Schulen u. übrige Einrichtungen erstattet.

Von den mit rd. 2,2 Mio. € ausgewiesenen Honoraren und übrigen gemeinsamen nicht aufteilb. Personalkosten betreffen allein rd. 1,03 Mio. € die Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung (einschl. Honorare für die arbeitsmediz. u. sicherheitstechn. Betreuung). Im Ergebnis ist gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 eine Ausgabensteigerung von rd. 106 T€ enthalten (lineare Fortschreibung der Bruttoarbeitsentgelte, allg. Beitragsanpassungen etc.).

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 0 teilen sich wie folgt auf:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Reisekosten u. PKW-Zuschüsse	415	448	443
Porto, Frachten	328	400	375
IT-Sachkosten	2.032	2.077	2.267
Internetauftritt	441	465	455
Sonstiges	2.066	1.736	1.786
Gesamt:	5.282	5.126	5.327

Im Bereich der IT-Sachkosten entfallen von der Ausgabensteigerung gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 allein rd. 140 T€ auf den Fortbildungsbereich, der 2009 nur eine geringe Inanspruchnahme erfahren hat. Darüber hinaus berücksichtigt die Planung 2011 als neuen Sachverhalt einen ersten Teilansatz von 50 T€ für die Vorbereitung der Einführung eines neuen einheitlichen Finanzwesenprogramms für die Bereiche Bistum u. Kirchengemeinden (konkrete Projektkosten sind im Vermögenshaushalt ausgewiesen). Hinsichtlich der gesamten TCO-Planung wird auf die Ausführungen im Vermögenshaushalt verwiesen.

Das bei den Sonstigen Ausgaben im Rechnungsjahr 2009 deutlich höher ausgewiesene Rechnungsergebnis resultiert u. a. aus den mit rd. 144 T€ enthaltenen zusätzlichen Ausgaben im Zusammenhang mit einer Lohnsteuer-Außenprüfung. Darüber hinaus sind im Rechnungsergebnis 2009 zusätzlich die Ausgaben für die Bischofseinführung enthalten.

Zuweisungen:

Im Einzelplan 0 stehen folgende Zuweisungen zur Verfügung:

	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
B. Priesterseminar Borromaeum	1.149	1.233	1.246
Institut f. Diakonat u. past. Dienste	616	640	737
Domkapitel	418	450	450
Mittelinstanzen	243	279	284
Kirchenfoyer	95	130	120
Übrige Bereiche	523	514	606
Gesamt:	3.044	3.245	3.444

Während sich die Fehlbedarfszuweisungen für das B. Priesterseminar Borromaeum weitgehend am Rechnungsergebnis 2009 orientieren, ist die Zuweisungserhöhung für das Institut f. Diakonat und past. Dienste auf zusätzliche Personalkosten zurückzuführen, die seit dem Wechsel in der Leitung der Einrichtung anfallen (der bisherige Leiter wurde von der Domkirchenkasse besoldet).

Die Zuweisung an das Domkapitel - die für die Besoldung und Versorgung des Domklerus bestimmt ist - konnte aufgrund der zahlreichen Personalwechsel dagegen nur geschätzt werden.

Im Bereich der Mittelinstanzen bzw. Zuweisungen für die Kreis- u. Stadtdekanate ist das niedrigere Rechnungsergebnis 2009 auf die Anrechnung von Überschüssen aus dem Vorjahr in Höhe von rd. 37,5 T€ zurückzuführen.

Dagegen berücksichtigen die Zuweisungen für die übrigen Bereiche als neuen Sachverhalt mit 43 T€ die Neuregelung und Ausweitung der Förderung von Klausurtagungen der Dekanate. Die entsprechenden Ausgaben waren bzw. sind in den Vergleichsergebnissen 2009/2010 noch in den Sachkosten des Epl. 0 ausgewiesen. Die Neuregelung ist zum 01.01.2010 in Kraft getreten.

Einzelplan 1 - Allgemeine Seelsorge

- Leitung allg. Seelsorge (zentr. Veranstaltungen, Meldewesen)
- überpfarrl. Seelsorge (Kirchenmusik, Exerzitienseelsorge)
- pfarrliche Seelsorge (Pfarrer, Kapläne, Pastoralassistenten/ -referenten)
- Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden
- Ordensgemeinschaften u. Schwesternniederlassungen
- Domkirche und Sonstiges

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
<i>Einnahmen</i>	<i>20.158</i>	<i>20.446</i>	<i>20.365</i>
Personalausgaben	50.619	51.923	52.343
sächl. Verwaltungskosten	5.150	5.614	5.235
Zuweisungen	91.829	97.215	98.551
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>147.598</i>	<i>154.752</i>	<i>156.129</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	27	35	39
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	24,16	32,45	34,81
Anteil Pfarrer, Kapläne etc.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	651	635	587
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	637,91	627,85	582,4
Anteil Pastoralass./ -ref.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	386	402	377
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	348,9	360,42	347,86
Anteil Berufspraktikanten:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	6	7	7
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	6,00	7,00	7,00
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>1.070,00</i>	<i>1.079,00</i>	<i>1.010,00</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>1.016,97</i>	<i>1.027,72</i>	<i>972,07</i>

Einnahmen:

Die Einnahmen der allgemeinen Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Nettoertragsabführung Kirchengemeinden	15.755	16.000	16.000
Landeszuschüsse Besoldung Pfarrer	1.125	1.125	1.125
Personalkostenerst. Pastoralass./ -ref.	1.342	1.380	1.385
Personalkostenerst. f. abgeordnete Geistl.	669	702	696
Sachbezüge Ordensgeistliche	316	310	307
Versicherungserstattungen	320	300	300
Sonstige Einnahmen*	632	629	553
Gesamt:	20.158	20.446	20.365

*) übrige Personalkostenerstattungen, Kollekten etc.

Bei den Nettoertragsabführungen der Kirchengemeinden handelt es sich um eine 50 %ige Abführung der erzielten Einnahmen zur Mitfinanzierung der Personalkosten für das Seelsorgepersonal, die zu 100 % im Bistumshaushalt ausgewiesen werden. Hierbei orientiert sich die Planung 2011 am Rechnungsergebnis 2009. Dagegen steht der Einnahmerückgang bei den sonstigen Personalkosten im Zusammenhang mit dem Wegfall einer Personalkostenerstattung für einen Geistlichen.

Personalkosten:

Der Personalkostenplanung liegt folgende Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2009	Plan 2010	(Angaben in T€) Plan 2011
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.569	1.362	1.504
Personalkosten Pfarrer, Kapläne etc.	25.719	26.682	26.479
Personalkosten Pastoralass./-referenten	21.779	22.283	22.734
Personalkosten abgeordnete Geistliche	418	442	385
Gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten	1.134	1.154	1.241
Gesamt:	50.619	51.923	52.343

Die Personalkostenplanung 2011 für den BGV-Bereich berücksichtigt im Bereich des Kirchl. Meldewesens nach Organisationsänderung formale Personalkosten-Neuzuordnungen in einer Größenordnung von rd. 99 T€ (gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009).

Bei den Personalkosten für Pfarrer und Kapläne steht die Reduzierung gegenüber dem Plan 2010 allein im Zusammenhang mit einem deutlichen Personalkostenrückgang für die Kapläne (- rd. 541 T€). Den Minderausgaben steht bei den Pfarrern im Vergleich zum Vorjahr ein Mehraufwand in Höhe von rd. 885 T€ gegenüber. In den Personalkosten für Pfarrer, Kapläne etc. sind mit rd. 1,75 Mio. € die Aufwendungen für die 34 ausländischen Priester im Dienst der ordentl. Seelsorge im Bistum Münster enthalten (Vorjahr rd. 1,58 Mio. € bzw. 32 Stellen).

Die Personalkostenplanung für die Pastoralassistenten/ -referenten ist auf der Grundlage der zum 01.05.2010 besetzten Stellen erfolgt. Hinsichtlich der Ausgabensteigerung gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 sind die tarifliche Erhöhung im Haushaltsjahr 2010 (1,5 %) und die zum 01.01.2011 nochmals unterstellte lineare Steigerung zu berücksichtigen.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 1 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2009	Plan 2010	(Angaben in T€) Plan 2011
	€	€	€
PKW-Zuschüsse Pfarrseelsorge	1.769	1.750	1.772
Verarbeitungskosten Meldewesen	281	270	280
Sammelversicherungen	2.821	2.840	2.890
Sonstiges	280	754	293
Gesamt:	5.150	5.614	5.235

Im Bereich der Sammelversicherungen betreffen die 2011 gegenüber den Vergleichsergebnissen 2009/2010 festzustellenden Erhöhungen die unterstellten Prämienanhebungen für einzelne Versicherungsarten (Haftpflicht-, Kindergärten-, Bauleistungsvers. etc.). Die vergleichsweise höheren sonstigen Sachkosten 2010 beinhalten als einmaligen Sachverhalt zusätzliche Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Bistumsjubiläum 2005 in Höhe von 350 T€. Darüber hinaus waren für den Tag des Ehrenamtes (50 T€) sowie die Eröffnung der Misereor-Aktion (25 T€) zusätzliche Ausgaben ausgewiesen.

Zuweisungen:

Bezogen auf die Zuweisungen für die allg. Seelsorge wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Schlüsselzuw. Verwhh. Kircheng.	62.574	65.510	66.996
Schlüsselzuw. TEK Kircheng.	23.930	25.251	25.126
Zw.-Summe Schlüsselzuw.:	86.504	90.760	92.121
Schuldenentlastungshilfen	588	1.000	1.000
Domkirche	561	560	620
Priesterhaus Kevelaer	540	540	540
Schwesternniederlassungen	983	1.080	1.000
Förderung von Orden	699	734	730
Zusch. Besoldg. Haushälter.	715	730	713
Zuw. Exertienseelsorge	845	855	865
Übrige Zuweisungen	394	956	962
Gesamt:	91.829	97.215	98.551

Von den **Schlüsselzuweisungen für Kirchengemeinden** entfällt gemäß Planung 2011 eine Teilansatz in Höhe von rd. 67,0 Mio. € auf die Verwaltungshaushalte der Kirchengemeinden. Gegenüber dem Vorjahr ist damit eine Ansatzserhöhung von rd. 2,3 % zu verzeichnen; gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 beträgt diese rd. 7,1 %. Im Ergebnis ergibt sich im Bereich der Mitgliederkomponente, die mit einem Teilansatz in Höhe von rd. 39,1 Mio. € zu buche schlägt, eine Ansatzserhöhung um rd. 1,1 Mio. €. Der ABG-F-Zuweisungsanteil (Ausgebaute-Brutto-Grundrissfläche) beläuft sich in 2011 auf rd. 22,0 Mio. € (Vorjahr rd. 21,0 Mio. €). Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2009 (rd. 20,3 Mio. €) ergibt sich für diesen Teilbereich damit eine Steigerung um rd. 8,3 %.

Dagegen stand die Planung 2009/10 im Bereich der TEK (Tageseinrichtungen f. Kinder) noch unter den Auswirkungen der Neufassung des KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern). Danach ist der Trägeranteil ab dem 01.08.2008 von 20 % auf 12 % gesunken (bei gleichzeitiger Ausweitung der Betreuung der unter 3-jährigen). Aufgrund des im Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht endgültig feststehenden Angebotes der Betreuung stand auch der entsprechende Teilansatz 2010 für den Bereich der TEK noch unter Änderungsvorbehalt. Entsprechend zeigt sich zur Jahresmitte 2010 bereits, dass der TEK-Ansatz 2010 voraussichtlich um rd. 0,8 Mio. € unterschritten wird. Unter Berücksichtigung und Auswertung des Rechnungsergebnisses 2009 wurde die Förderung des kirchlichen Grundbestandes für das Jahr 2011 wie folgt veranschlagt:

01.01. - 31.07.2011	14.538 T€
01.08. - 31.12.2011	10.588 T€

Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2009 ergibt sich damit eine in der Höhe erwartete Steigerung von 5,0 %, die sich aus den neuen Gruppenstrukturen begründet, wonach mehr U3-Kinder in den Gruppen betreut werden. Die gesetzlich festgelegten KiBiz-Pauschalen sind dagegen erstmals zum 01.08.2009, danach zum 01.08.2010 und 01.08.2011, um jeweils 1,5 % gestiegen. Der Planansatz 2011 wurde auf der Basis des Trägeranteils für die festgelegten KiBiz-Pauschalen 2011 ermittelt.

Die **Schuldenentlastungshilfen** wurden für 2011 - trotz des deutlich niedrigeren Rechnungsergebnisses 2009 - unverändert mit 1,0 Mio. € veranschlagt. Dieser Annahme liegt die Auswertung der Jahresergebnisse 2009 und Haushaltsplanungen 2010 zugrunde. Danach wird insbesondere aufgrund der Fusionsprozesse mit einer Zunahme der Mittelinanspruchnahme (bereits in 2010) gerechnet.

Die Zuweisungserhöhung für die **Domkirche** geht neben linearen Kostensteigerungen u. a. auch auf die geplante Schließung des Domes im Zusammenhang mit der Innensanierung (Juli bis November 2011) und daraus resultierenden niedrigeren Einnahmen (Kollekten, Opferkerzenverkauf etc.) zurück.

Die Planung der Zuweisungen 2011 für die **Schwesternniederlassungen** orientiert sich am Rechnungsergebnis 2009. Zuweisungsempfänger sind Kirchengemeinden, die Ordensschwwestern im pastoralen Dienst einsetzen.

Die **Zuweisungen zur Förderung von Orden** berücksichtigen ab 2009 als neuen Sachverhalt eine zusätzliche Unterstützung für den Klosterbetrieb in Gerleve in einer Größenordnung von fünf Gestellungsleistungen (rd. 291 T€).

In den **Zuweisungen für die Exerzienseelsorge** ist mit 325 T€ u. a. die Fehlbedarfzuweisung für das Gertrudenstift in Rheine-Bentlage enthalten (Vorjahr rd. 330 T€).

Im Bereich der **übrigen Zuweisungen** sind - analog zum Vorjahr - 0,5 Mio. € Finanzhilfen an die Kirchengemeinden zur Umsetzung der notwendigen strukturellen Veränderungen vorgesehen. Die diesbezüglich niedrige Inanspruchnahme 2009 des Teilansatzes erklärt gleichzeitig auch die Ausgabensteigerung (2010/11) bei den sonstigen Zuweisungen des Epl. 1. Seit dem Haushaltsjahr 2008 stehen diese Hilfen insbesondere auch für den Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder zur Verfügung.

Einzelplan 2 - Besondere Seelsorge

- Leitung bes. Seelsorge
- Jugendseelsorge (relig. Maßnahmen, Regionalbüros, Jugendverbände)
- Erwachsenenseelsorge
- Berufsbezogene Seelsorge (einschl. Studenten/ Hochschulgemeinde)
- Ausländerseelsorge
- Kranken- u. Behindertenseelsorge (einschl. Krhs. Pastoralass. /-ref.)
- Sonderdienste

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
<i>Einnahmen</i>	<i>1.048</i>	<i>799</i>	<i>863</i>
Personalausgaben	4.455	4.882	5.107
sächl. Verwaltungskosten	1.308	1.151	1.244
Zuweisungen	6.235	6.255	6.330
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>11.998</i>	<i>12.288</i>	<i>12.682</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	48	41	42
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	36,49	31,14	31,89
Anteil Studentengemeinde:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	12	13	14
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	8,28	8,78	10,28
Anteil Ausländerseelsorge:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	40	42	42
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	28,71	29,36	29,20
Anteil Krhs.-Pastoralass./ref.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	22	22	24
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	19,50	19,00	20,00
<i>Summe Mitarbeiter:</i>	<i>122</i>	<i>118</i>	<i>122</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>92,98</i>	<i>88,28</i>	<i>91,37</i>

Einnahmen:

Von den Einnahmen 2011 in Höhe von rd. 0,9 Mio. € entfallen allein 370 T€ (Vorjahr rd. 352 T€) auf Personalkostenerstattungen für - gegenüber dem Vorjahr unverändert - 13 Personalstellen der Krankenhauspastoralass./ -referenten und rd. 120 T€ auf Zuweisungen anderer Bistümer im Zusammenhang mit der Mitfinanzierung der Ausländerseelsorge.

Für den entwicklungspolit. Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftl. Zusammenarbeit u. Entwicklung berücksichtigt die Planung 2011 Bundeszuschüsse in Höhe von 180 T€; darüber hinaus sind entsprechende Spenden in Höhe von 32 T€ ausgewiesen (der Einnahme stehen entsprechende Ausgaben gegenüber). Hinsichtlich des höheren Spendenergebnisses 2009 ist zu berücksichtigen, dass der überwiegende Teil der Spenden aufgrund konkreter Verwendungsvorgaben inzwischen durchlaufend über den Vorschuss- u. Verwahrbereich weitergeleitet wird.

Zusätzlich sind im Rechnungsergebnis 2009 mit rd. 81 T€ die Einnahmen im Zusammenhang mit der Nord- / Westdeutschen Ministrantenwallfahrt enthalten.

Personalausgaben:

Hinsichtlich der Personalkostenentwicklung im Epl. 2 wird folgende Übersicht gegeben:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.999	2.282	2.376
Personalkosten Studentengemeinde	387	412	431
Personalkosten Ausländerseelsorgestellen	1.249	1.297	1.318
Krankenhaus-Pastoralass./ -refer.	735	806	894
Sonstige Personalausgaben	86	85	88
Gesamt:	4.455	4.882	5.107

Die Personalkosten für die Regionalbüros, die als Referate in der Hauptabteilung 200 (Seelsorge) geführt werden, sind 2011 mit rd. 770 T€ (Vorjahr rd. 808 T€) in den BGV-Personalkosten enthalten. Darüber hinaus berücksichtigt die Planung 2011 mit rd. 106 T€ erstmals die direkte Ausweisung der auf den Bereich der Freiwilligendienste entfallenden Personalausgaben.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Im Bereich der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben enthält die Planung seit 2009 Sachkosten in Höhe von rd. 115 T€, die im Zusammenhang mit der von der polnischen Mission genutzten Kirche und des Pfarrheimes St. Juliana, Duisburg, sowie der Antoniuskirche in Münster (Nutzung durch polnische und spanische Mission) stehen. Darüber hinaus sind die Kosten für den Weltjugendtag 2011 in Madrid mit rd. 69,2 T€ ausgewiesen.

Die Planung 2010 beinhaltet mit 30 T€ zusätzlich einen Zuschuss für die geplante Messdienerwallfahrt nach Rom und das Rechnungsergebnis 2009 mit rd. 134 T€ die Ausgaben für die Nord-/ Westdeutsche Ministrantenwallfahrt (vergl. auch Einnahme).

Zuweisungen:

Die Zuweisungen der besonderen Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Regionalbüros	53	136	129
Förder.relig. Maßn. gem. kirchlichem Jugendplan	194	203	197
OT-Heime	391	363	380
Jugendverbände	1.924	1.955	1.970
Tage relig. Orientierung	322	371	356
Erwachsenenverbände	2.049	2.074	2.072
Kath. Studentengemeinde	220	258	279
Ausländerseelsorgestellen	96	94	97
Telefonseelsorge	239	253	254
Sonstige Zuweisungen	746	551	597
Gesamt:	6.235	6.255	6.330

Im Bereich der Regionalbüros sind die deutlich niedrigeren Zuweisungen auf die einmalige Anrechnung von Überschüssen aus dem Vorjahr zurückzuführen. Darüber hinaus wurde die Personalkostenförderung für verschiedene Mitarbeiter in TOT-Heimen ausnahmsweise erst zulasten des Folgejahres vorgenommen, weil die notwendigen Abrechnungsunterlagen noch nicht vollständig vorlagen.

Die Zuweisungen für die Jugend- u. Erwachsenenverbände berücksichtigen für 2011 die erwartete lineare Personal- u. Sachkostensteigerung. Zusätzlich war für die Erwachsenenverbände im Rechnungsjahr 2009 eine weitere einmalige Sonderzuweisung (28 T€) für die Bildung von Überstunden- u. Urlaubsrückstellungen enthalten.

Bei der Kath. Studentengemeinde sind die Ausgabensteigerungen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 zum Teil auf anrechenbare Überschüsse aus dem Vorjahr zurückzuführen. Darüber hinaus hat die KSHG zum 01.02.2010 das sog. Mentorat vom inzwischen aufgelösten Seminar f. Lientheologen übernommen. Hierfür sieht die Planung 2011 erstmals einen Teilansatz in Höhe von 15 T€ vor.

Bezüglich der „sonstigen Zuweisungen“ ist auf nachfolgende Besonderheiten hinzuweisen:

Das Rechnungsergebnis 2009 beinhaltet einmalig rd. 40 T€ für die im Mai 2009 durchgeführte 72-Stunden-Sozialaktion der Abteilung Kinder- u. Jugendseelsorge in Kooperation mit dem BDKJ-Diözesanverband.

Die Zuweisungen für die Freiwilligendienste im Ausland im Zusammenhang mit dem neuen entwicklungspolit. Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftl. Zusammenarbeit u. Entwicklung sind für das Haushaltsjahr 2011 mit insgesamt 190 T€ ausgewiesen (Vorjahr 170 T€). Im Rechnungsjahr 2009 betragen die Zuweisungen aufgrund entsprechend hoher zweckgebundener Einnahmen rd. 252 T€.

Einzelplan 3 - Bildung, Wissenschaft und Kunst

- Leitung Bildung, Wissenschaft, Kunst
- Jugendbildung
- Erwachsenenbildung
- Religionspädagogische Bildung
- Wissenschaft, Medien und Kunst

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
<i>Einnahmen</i>	<i>2.250</i>	<i>1.381</i>	<i>1.502</i>
Personalausgaben	2.982	3.119	3.454
sächl. Verwaltungskosten	680	787	791
Zuweisungen	9.146	9.261	9.475
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>12.808</i>	<i>13.167</i>	<i>13.720</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	41	43	43
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	35,59	37,06	38
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>41</i>	<i>43</i>	<i>43</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>35,59</i>	<i>37,06</i>	<i>38</i>

Einnahmen:

Von den mit rd. 1,5 Mio. € ausgewiesenen Einnahmen entfallen allein rd. 1,1 Mio. € (2010 rd. 963 T€) auf die 100 %igen Personalkostenerstattungen des Landes im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht an öffentlichen Schulen. Der deutlichen Ansatzserhöhung steht ausgabeseitig ebenfalls ein entsprechend höherer Planansatz gegenüber (vergl. auch nachfolgende Personalkostenübersicht).

Auf der Einnahmeseite des Jahres 2009 sind allein rd. 1,32 Mio. € Umsatzsteuererstattungen für den Bildungsbereich enthalten. Hierbei handelt es sich um Steuerbescheide für mehrere Jahre und inhaltlich um die Umwandlung der neuen Bildungshäuser in Betriebe gewerbl. Art und damit die Einsetzbarkeit von Vorsteuer. Analog zum Vorjahr ist diese Einnahme für 2011 mit 200 T€ veranschlagt.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 3 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	2.080	2.141	2.255
Religionsunterricht an öffentl. Schulen	885	963	1.180
Sonstige Personalausgaben	17	15	19
Gesamt:	2.982	3.119	3.454

Im BGV-Bereich steht die relativ hohe Personalkostensteigerung 2011 maßgebend im Zusammenhang mit einem Altersteilzeitfall (ATZ). Hinsichtlich der Position „Religionsunterricht an öffentl. Schulen“ wird auf die entsprechende Erläuterung zur Einnahme verwiesen. Die Anstellung der Lehrkräfte erfolgt beim Bistum. Die 100 %ige Refinanzierung ist per Gestellungsvertrag mit der Bezirksregierung abgesichert. Dienstvorgesetzter ist der Generalvikar.

Sachkosten:

Die Sachkosten 2011 betreffen mit allein 309 T€ den Sachkostenetat der Diözesanbibliothek, weitere rd. 291 T€ entfallen auf die Bauunterhaltung für die Bildungshäuser in Trägerschaft des Bistums (einschl. Jugendburg Gemen). Im Rechnungsjahr 2009 wurden die Bauunterhaltungspauschalen nur mit rd. 218 T€ in Anspruch genommen.

Zuweisungen:

	Rechn. 2009	Plan 2010	(Angaben in T€) Plan 2011
	€	€	€
Jugendbildungsstätten	803	827	883
Erwachsenenbildungsstätten etc.	2.607	2.582	2.636
Bildungsforen	4.351	4.400	4.400
Wissenschaft u. Kunst*	347	386	490
Medienwesen	871	901	905
Übrige Zuweisungen**	167	165	162
Gesamt:	9.146	9.261	9.475

*) Heimathaus Münsterland, Institut f. Geschichte, Ausstellung Goldschmiedekunst etc.

***) Domkammer etc.

Die deutliche Zuweisungserhöhung für die Jugendbildungsstätten steht in erster Linie im Zusammenhang mit der Stärkung der Träger- u. Personalstruktur einer Jugendbildungseinrichtung am Niederrhein. Dagegen wurden die Zuweisungen für die Erwachsenenbildungsstätten auf der Grundlage der Rechnungsergebnisse 2009 der Einrichtungen ermittelt. Hierbei ist berücksichtigt, dass für das Franz-Hitze-Haus, Münster, im Haushaltsjahr 2009 ein strukturelles Defizit anerkannt und durch Sonderzuweisung ausgeglichen worden ist. Die eingeplante lineare Personal- u. Sachkostensteigerung 2010/11 bezieht sich nur auf die anteilige Bistumsfinanzierung. Die Zuweisung für das Liudgerhaus ist mit einer geschätzten Zuweisung in Höhe von 100 T€ (Vorjahr 110 T€) enthalten.

Die Fusion der acht Kreisbildungswerke und der 26 Familienbildungsstätten zu acht regionalen Bildungsverbänden ist abgeschlossen. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch ausstehenden differenzierten Auswertung der Jahresabschlüsse 2009 der Einrichtungen bleibt ein Teilbetrag von 100 T€ der veranschlagten Zuweisung 2011 mit Haushaltsvermerk gesperrt.

Im Bereich Wissenschaft u. Kunst ist mit 237 T€ (Vorjahr 130 T€) der Bistumsanteil am Forschungs- u. Ausstellungsprojekt „Spätmittelalterliche Goldschmiedekunst in Westfalen“ enthalten. Das Projekt ist auf den Zeitraum 2009 - 2011 befristet und wird zusammen mit dem Landesmuseum und der Westf. Wilhelms-Universität durchgeführt. Der Bistumsanteil für den gesamten Projektzeitraum beträgt 467 T€.

Die Zuweisungen für den Bereich „Medienwesen“ betreffen 2011 - analog zum Vorjahr - mit rd. 550 T€ den Finanzbedarf für das Stiftsarchiv, die Stiftsbibliothek sowie die Domschatzkammer/ Stiftsmuseum, Xanten.

Einzelplan 4 - Soziale Dienste

- Leitung Soziale Dienste (DICV)
- Verbände des soz. Dienstes
- Hilfsmaßnahmen zum Schutz des ungeb. Lebens
- Jugendhilfe (Tageseinr. f. Kinder, Studentenwohnheime)
- Altenhilfe
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)
- Weitere soz. Hilfen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
<i>Einnahmen</i>	<i>3.321</i>	<i>3.128</i>	<i>3.191</i>
Personalausgaben	3.001	2.936	3.194
sächl. Verwaltungskosten	268	229	254
Zuweisungen	24.752	24.473	25.123
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>28.021</i>	<i>27.638</i>	<i>28.571</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	2	2	2
umger. Vollkräfte 01.05.:	2,00	2,00	2,00
Anteil EFL-Stellen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	117	123	131
umger. Vollkräfte 01.05.:	46,6	48,51	51,37
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>119</i>	<i>125</i>	<i>133</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>48,60</i>	<i>50,51</i>	<i>53,37</i>

Einnahmen:

Von den mit rd. 3,19 Mio. € ausgewiesenen Einnahmen entfallen

- rd. 0,2 Mio. € auf Umlagen für Fortbildungsmaßnahmen im Kindergartenbereich,
- rd. 1,6 Mio. € (überwiegend öffentl. Zuschüsse) für die EFL-Beratungsstellen sowie
- rd. 1,4 Mio. € auf Landeszuschüsse für die Schwangerenberatung.

Als neuen Sachverhalt berücksichtigt die Planung 2011 für die EFL-Beratungsstellen u. a. auch eine 100 %ige Personalkostenerstattung durch ein Brustzentrum (Mammographie-Screening). Den insgesamt gestiegenen Einnahmen stehen ausgabeseitig höhere Personalausgaben gegenüber.

Hinsichtlich der Landeszuschüsse für die Schwangerenberatung ist darauf hinzuweisen, dass das höhere Rechnungsergebnis 2009 (rd. 1,49 Mio. €) aus Rückzahlungen im Rahmen des Defizit-ausgleichs bzw. der Spitzabrechnung f. Vorjahre (2006 u. 2008) resultiert.

Personalausgaben:

(Angaben in T€)

	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	80	85	83
Efl-Beratungsstellen	2.920	2.851	3.111
Gesamt:	3.001	2.936	3.194

Zuweisungen:

Hinsichtlich der Zuweisungen für die sozialen Dienste wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Diözesancaritasverband	2.910	2.699	2.906
Örtliche Caritasverbände	17.243	17.471	17.865
Sonstige caritat. Verbände	199	202	206
Unmittelb. Hilfen Schutz ungeb. Leb.	1.200	1.200	1.200
Studentenwohnheime	134	166	206
Tageseinrichtungen f. Kinder	1.075	1.270	1.200
Altenpflegeseminare	372	380	470
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung	407	395	440
Solidaritätsfonds f. Arbeitslose	454	468	468
Übrige Zuweisungen	759	222	162
Gesamt:	24.752	24.473	25.123

Die Planung 2011 der Zuweisung für den Diözesancaritasverband - die zur Finanzierung von Personal- u. Sachkosten als Pauschalzuweisung gewährt wird - berücksichtigt die erwartete lineare Personal- u. Sachkostensteigerung. Der Vergleichsansatz 2010 wurde zwischenzeitlich gemäß KSTR-Beratung vom 17.04.2010 überplanmäßig um 260 T€ verstärkt. Die finanzielle Ausstattung der Orts Caritasverbände/ Fachverbände des sozialen Dienstes ist gemäß Haushaltsplan 2011 auf der Grundlage der Zuweisungsordnung vom 01.01.2008 mit rd. 17,9 Mio. € vorgesehen (einschl. linearer Personal- u. Sachkostensteigerung).

Im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder stehen Zweckzuweisungen für Trägergemeinden, die zusätzliches Personal beschäftigen müssen und dieses nicht aus den Kindspauschalen nach dem KiBiz finanzieren können, zur Verfügung (150 T€). Darüber hinaus sollen den Kirchengemeinden entsprechend dem KSTR-Beschluss vom 19.04.2008 verstärkt Haushaltsmittel für die Finanzierung der Berufspraktikantinnen/ -praktikanten zur Verfügung gestellt werden (600 T€). Weitere 450 T€ entfallen auf die Förderung von 15 Tageseinrichtungen für Kinder in Trägerschaft von Caritasverbänden, Ordensgemeinschaften etc.. Die Zuweisungen für die Familienzentren werden im Epl. 1 über die Schlüsselzuweisung abgewickelt.

Um dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel im Bereich der Altenpflege entgegenzuwirken, sieht die Planung 2011 eine Mittelaufstockung auf 470 T€ vor (Steigerung der Schülermonate von 10.198 in 2009 auf 12.728 in 2011). Bereits 2010 hat die Verwaltung einer überplanmäßigen Mittelaufstockung auf rd. 418 T€ zugestimmt.

Die deutlich höheren übrigen Zuweisungen des Jahres 2009 sind dagegen auf die einmalige Sonderzuweisung für das Martinistift in Nottuln-Appelhülsen (Kinder- u. Jugendhilfeeinrichtung) in Höhe von 650 T€ zurückzuführen. Für diese Einrichtung wurde unter Beteiligung des Kirchensteuerrates zusätzlich eine mehrjährige investive Förderung beschlossen - hierzu wird auf die Aussagen zum Vermögenshaushalt (Epl. 4) verwiesen.

Einzelplan 5 - Gesamtkirchliche Aufgaben

- Leitung gesamtkirchliche Aufgaben
- Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)
- Überdiözesaner Haushalt NW
- Weltkirche, Diaspora
- Missions- und Entwicklungshilfe, Katastrophenhilfe

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
<i>Einnahmen</i>	<i>110</i>	<i>89</i>	<i>89</i>
Personalausgaben	485	534	554
sächl. Verwaltungskosten	29	27	27
Zuweisungen	15.370	14.591	14.702
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>15.884</i>	<i>15.152</i>	<i>15.282</i>
Anteil Generalvikariat: Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.: umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	4 3,5	3 2,5	4 2,87

Von den vorstehenden Personalausgaben 2011 entfallen rd. 234 T€ auf BGV-Personalkosten, rd. 147 T€ auf das Förderprojekt Mexico-Cardonal und 173 T€ auf die in Entwicklungsländern tätigen Geistlichen u. Stipendiaten.

Zuweisungen:

	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Umlage zum Haushalt des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD)	13.695	12.840	12.868
Umlage zum überdiözesanen Haushalt der (Erz-) Bistümer des Landes NRW	805	882	969
Bistumszuschüsse (Direktleistungen) für die Weltkirche und Mission	871	869	865
Gesamt:	15.370	14.591	14.702

Der vom nrw-Teil des Bistums Münster aufzubringenden Gesamtumlage zum Haushalt 2011 des VDD liegt folgende vorläufige Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Regelumlage	7.754	8.124	7.999
Sonderumlage Ost (ab 2011 Strukturbeitrag)	4.694	4.644	4.833
KZVK-Beitrag Ost	139	72	36
Rückrechng. Verbandsuml. mit Clearg.	1.109	0	0
Gesamt:	13.695	12.840	12.868

Die Höhe der Umlage zum Haushalt des VDD hängt von der jeweiligen Kirchensteuerentwicklung der Diözesen ab; insofern steht die Planung 2011 unter Änderungsvorbehalt.

Die Erhöhung der Umlage zum überdiözesanen Haushalt NW ist dagegen neben geringeren Zinseinnahmen auf gestiegene Sach- u. Personalkosten zurückzuführen. Außerdem enthält die Planung für 2011 erstmals die Kosten zur Durchführung der Qualitätsanalyse an bischöflichen Schulen in NRW, deren Kosten nach einem gesonderten Verteilerschlüssel aufgeteilt werden. Die Planung 2011 geht hierfür von einer Kostenbeteiligung in Höhe von 138 T€ aus. Das Rechnungsergebnis 2009 beinhaltet dagegen zusätzlich noch einen einmaligen Sonderzuschuss in Höhe von 85 T€. Die Haushaltsplanung für den überdiöz. Haushalt NW war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Bistumshaushalts 2011 noch nicht abgeschlossen.

Einzelplan 6 - Schule und Erziehung

- Leitung Schule und Erziehung
- Schulen
- Schülerheime
- Sonderkindergarten

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
<i>Einnahmen</i>	<i>1.882</i>	<i>1.658</i>	<i>1.710</i>
Personalausgaben	1.510	1.591	1.588
sächl. Verwaltungskosten	800	915	896
Zuweisungen	9.224	9.005	9.391
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>11.534</i>	<i>11.510</i>	<i>11.875</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	29	30	30
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	26,43	27,09	27,09

Einnahmen:

Die für 2011 mit rd. 1,71 Mio. € ausgewiesenen Einnahmen betreffen mit rd. 0,51 Mio. € kommunale Zuschüsse und mit weiteren rd. 1,08 Mio. € Einnahmen überwiegend im Zusammenhang mit der Abrechnung von Schulkassenzuweisungen u. der verbesserten Bezuschussung von Verwaltungskräften an den Schulen (Pauschalabgeltung gem. Schulgesetz). Die Landeszuschüsse für den laufenden Betrieb der bischöflichen Schulen erscheinen nicht im Bistumshaushalt; diese werden unmittelbar in den Haushalten dieser Einrichtungen ausgewiesen.

Personalausgaben:

	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.442	1.512	1.510
Sonstige Personalausgaben	67	79	78
Gesamt:	1.510	1.591	1.588

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Von den Sachausgaben 2011 entfallen - analog zum Vorjahr - rd. 190 T€ auf Mietkosten für Schulräume (im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung trägt das Bistum die Kosten für die Herstellung/ Anmietung der Schulräume allein).

Die Bauunterhaltungskosten für Schulen (einschl. Dienstwohnungen) und Schülerheime machen 2011 weitere rd. 299 T€ aus. Zusätzlich stehen für alle Schulen nach dem Schulgesetz NRW rd. 2,2 Mio. € für Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung.

Weitere rd. 288 T€ Sachkosten entfallen auf das Internat der Loburg in Ostbevern (zuzüglich 151 T€ Bauunterhaltungsaufwendungen). Im Zusammenhang mit der zum 01.08.2008 erfolgten Errichtung einer Betreiberstiftung hatte sich das Bistum Münster verpflichtet, diese Kosten, die zuvor im Zuweisungswege finanziert wurden, direkt zu tragen.

Zuweisungen f. Schulen und Schülerheime:

Die Schulkassenzuweisungen der 51 Schulen und 2 Schülerheime in Trägerschaft des Bistums, Kirchengemeinden, Caritasverbänden, Orden etc. teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2009	Plan 2010	(Angaben in T€) Plan 2011
	€	€	€
10 Förderschulen für Geistige Entwicklung	518	532	554
13 Realschulen	1.450	1.479	1.535
15 Gymnasien	3.746	3.846	4.015
1 Gesamtschule	528	623	645
1 Schulzentrum	425	405	437
9 Berufskollegs	1.442	1.413	1.494
2 Kollegs zur Erlangung der Hochschulreife	234	247	254
2 Schülerheime	853	431	431
Sonstige Zuweisungen	28	30	26
Gesamt:	9.224	9.005	9.391

Für die Schulen in Trägerschaft des Bistums liegt der Planung 2011 grundsätzlich die Aufbringung einer 6 %igen Eigenleistung zugrunde. Diese berechnet sich wie folgt:

- 15 % Regeleigenleistung
- abzüglich 7 % bei Bereitstellung von Schulgebäuden und -räumen
- abzüglich 2 % für die Bereitstellung der Schuleinrichtung (vergl. Veranschlagung im Vermögenshaushalt)

Analog zum Vorjahr berücksichtigt die Planung 2011 für 3 Schulen mit Ganztagsbetrieb insgesamt zusätzliche, nicht etatfähige Ausgaben im Bereich der Bewirtschaftungspauschalen in Höhe von rd. 112 T€. Diesbezüglich liegt noch keine endgültige Entscheidung des Regierungspräsidenten über die Anerkennung des Sondertatbestandes „Schulischer Ganztagsbetrieb“ sowie der beantragten Deckung der zusätzlichen, nicht etatfähigen Kosten vor.

Die Zuweisungen für die katholischen weiterführenden Schulen in Trägerschaft von Kirchengemeinden, Caritasverbänden und Orden werden zur Mitfinanzierung der gesetzlichen Eigenleistung gezahlt; das Bistum finanziert in der Regel 50 % der gesetzlich aufzubringenden Eigenleistung. Für die „Förderschulen für geistige Entwicklung“ beträgt die gesetzl. Eigenleistung seit dem 01.01.2009 2 % (2008: 3 %, 2007: 4 %, 2006: 5 %).

Von der Mittelbereitstellung 2011 für die 2 Schülerheime entfallen - analog zum Vorjahr - rd. 366 T€ auf das Coll. Augustinianum, Gaesdonck und 65 T€ auf das Coll. Johanneum in Ostbevern. Hinsichtlich der Gaesdonck lag eine Einigung mit dem Stiftungsvorstand vor, die Bistumszuweisung (einschl. Bauunterhaltung) bis 2010 - ausgehend vom Zuweisungsbedarf 2005 - um rd. 84 % zurückzuführen. Dieses Ziel wurde mit der vorliegenden Planung erreicht (im Rechnungsjahr 2009 betrug die Zuweisung noch rd. 774 T€).

Bezogen auf die Loburg wurde die Führung des Internates zum 01.08.2008 einer eigenen „Betreiberstiftung“ übertragen. Diesbezüglich beschränkt sich die Bistumszuweisung an die Stiftung auf rd. 65 T€. Unverändert hat das Bistum die Verpflichtung, die gebäudebezogenen Kosten aus Bistumsmitteln zu finanzieren (vergl. Sachkostenbereich Epl. 6).

Einzelplan 9 - Finanzen und Versorgung

- Kirchensteuer
- Grund- und Kapitalvermögen
- Versorgung
- Sonstige allg. Finanzwirtschaft (Finanzausgleich Offizialat Vechta, Deckungsreserve)

(Angaben in T€)

	Rechnung 2009	Plan 2010	Plan 2011
<i>Einnahmen</i>	<i>349.293</i>	<i>319.558</i>	<i>332.556</i>
Personalausgaben	19.675	20.609	20.566
sächl. Verwaltungskosten	2.246	2.284	2.418
Zuweisungen	11.650	9.320	10.151
<i>Zw.-Summe Ausgaben</i>	<i>33.570</i>	<i>32.213</i>	<i>33.135</i>
Zuführung an Vermögenshaushalt	91.417	54.040	61.781
<i>Ges. Summe Ausgaben</i>	<i>124.988</i>	<i>86.253</i>	<i>94.917</i>

Einnahmen:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
Kirchensteuern	331.201	287.834	297.521
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	14.341	13.694	13.865
Erstattung Beihilfeaufwendungen	2.506	2.296	2.600
Zuweisung z. Finanzierung d. Versorgungslasten	404	14.880	17.748
Sonstige Einnahmen	840	855	822
Gesamt:	349.293	319.558	332.556

Kirchensteuer Finanzämter

Die Kirchensteuern aus der Einziehung durch Finanzämter wurden für das Haushaltsjahr 2011 unter Berücksichtigung der Kirchensteuereingänge bis einschl. 08/2010 wie folgt geschätzt:

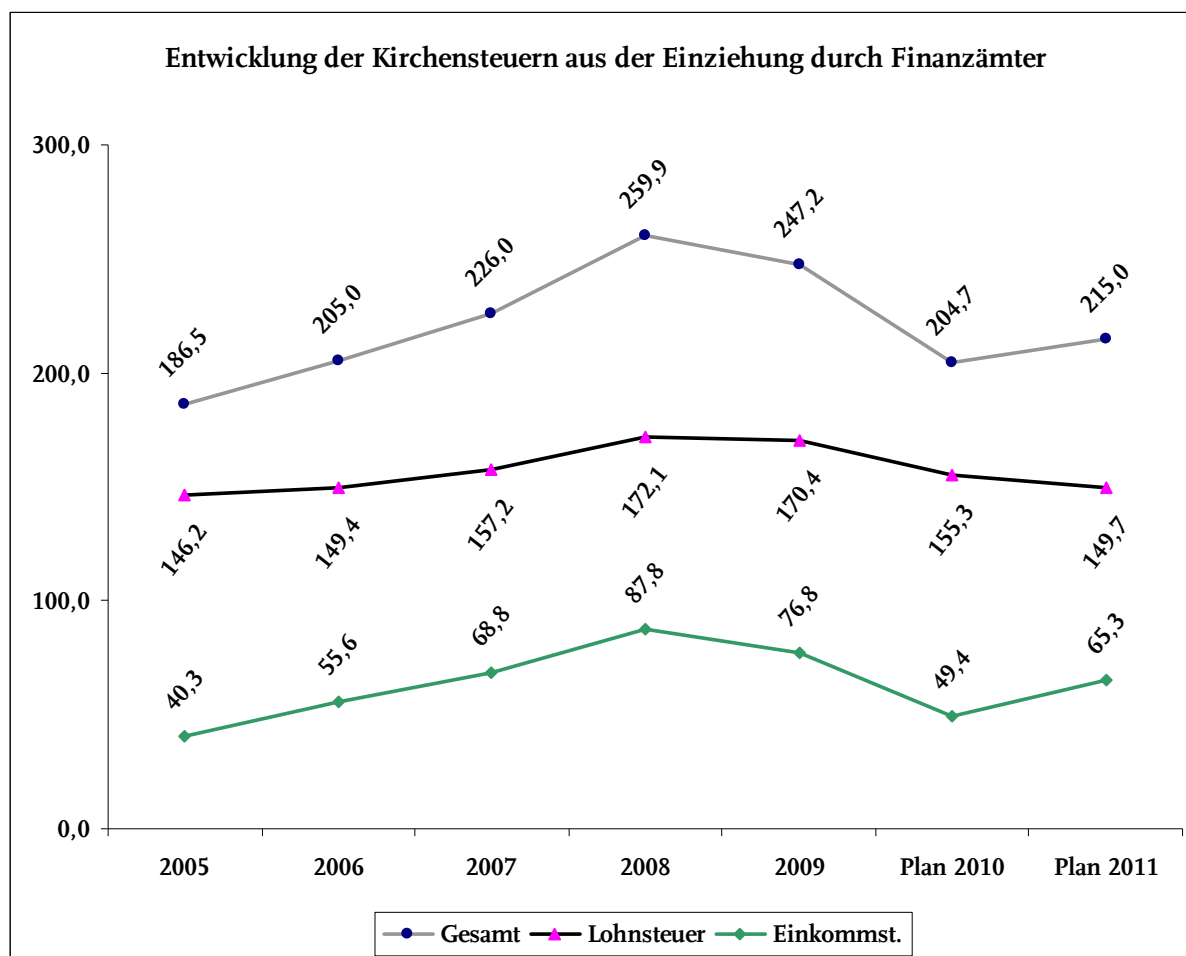
	<u>Angaben in Mio. €</u>				
	Rechnung 2009	Ver- änderung in %	Aktualisierte Schätzung 2010	Ver- änderung in %	Ansatz 2011
Kirchen-Ein- kommensteuer	76,818	0,0	76,818	-15,0	65,295
Kirchen- Lohnsteuer	170,362	-7,5	157,585	-5,0	149,706
Gesamt:	247,180	-5,2	234,403	-8,3	215,001

Zum Vergleich ergab sich bis einschl. 08/2010 gegenüber 2009 folgende Kirchensteuerentwicklung:

Kirchen-Einkommensteuer:	+ 21,60 %
Kirchen-Lohnsteuer:	- 7,73 %
Gesamt:	+ 0,12 %

Hinsichtlich der vorgenannten Kirchensteuereingänge bis einschl. 08/2010 ist bezogen auf die Kirchen-Einkommensteuer darauf hinzuweisen, dass das Plus von 21,60 % maßgebend aus den zwischenzeitlichen Abrechnungen mit den Finanzämtern resultiert (Einnahme rd. 9,97 Mio. €). Die Abführungen der Finanzämter zu den Einkommensteuer-Vorauszahlungsterminen 15.03. und 15.06.2010 weisen gegenüber den Quartalszahlungen des Vorjahres insgesamt bereits ein Minus aus. Diesbezüglich wird für die die Folgequartale 2010 (15.09. und 15.12.) von einer Verstärkung dieses Negativtrends ausgegangen. Unabhängig davon schlagen die Auswirkungen aus der Absetzbarkeit der Vorsorgeaufwendungen aus dem Steuergesetz 2005 erst voll in 2011 durch.

Für den Zeitraum 2005 - 2011 ergibt sich für den nrw-Teil des Bistums Münster folgendes Bild:



Kirchensteuer-Clearing/ Verrechnung:

Im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings erfolgte die Planung 2011 auf der Grundlage der Ergebnisse der im Herbst 2010 vorgelegten Clearing-Abrechnung 2006. Danach wurden die 2011 erwarteten Zahlungseingänge wie folgt veranschlagt:

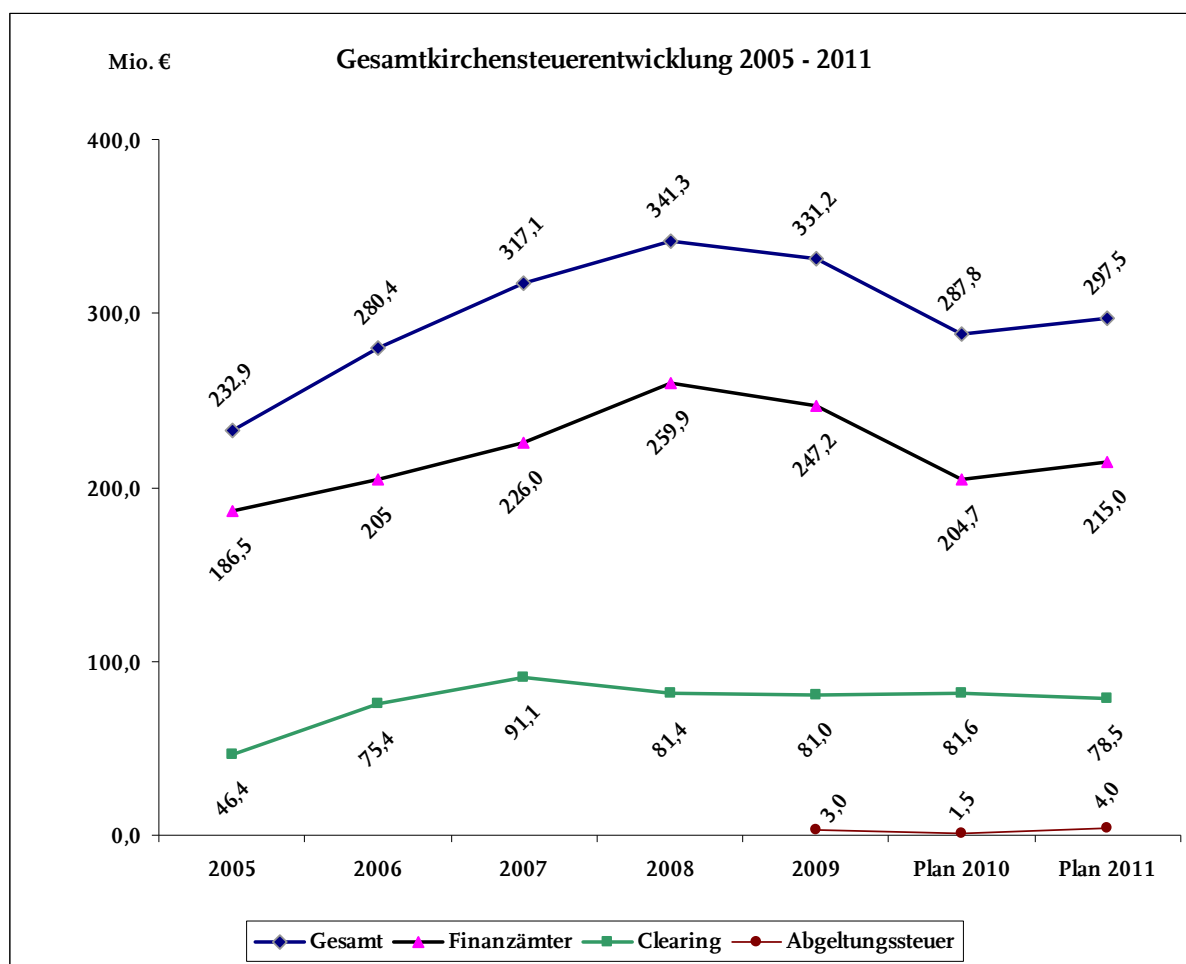
- Kirchenlohnsteuer-Clearing-Vorauszahlungen	77.045.600,-- €
- Kircheneinkommensteuer-Verrechnung mit nrw-Diözesen	<u>1.475.000,-- €</u>
Ansatz 2011:	78.520.600,-- €

Mit der vorstehenden Schätzung wird der Vergleichsansatz 2010 um rd. 3,1 Mio. € unterschritten. Damit verlaufen die Clearing-Einnahmen seit 2007 rückläufig. Diesbezüglich wird auf die nachfolgende Grafik verwiesen.

Kirchensteuern aus Abgeltungssteuer:

Die Einnahmen aus der Abgeltungssteuer (Zinssteuer), die auf Zinserträge, Dividenden und Erlöse aus Wertpapierverkäufen ab 01.01.2009 erhoben wird, wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2009 und der Zahlungseingänge im 1. Halbjahr 2010 für 2011 auf 4,0 Mio. € geschätzt. Zum Zeitpunkt der Planaufstellung 2010 lagen noch keine belastbaren Angaben für die über den VDD zufließenden Einnahmen vor. Die Einnahme für 2010 wird ebenfalls bei rd. 4,0 Mio. € erwartet.

Die Gesamt-Kirchensteuerentwicklung stellt sich im Zeitraum 2005 - 2011 wie folgt dar:



Das Clearingergebnis 2005 ist aus der Abrechnung 2000 u. 2001 von Rückzahlungen in Höhe von rd. 36,7 Mio. € geprägt.

Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb, Erstattung Beihilfeaufwendungen:

Die im Bereich der Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb zu verzeichnenden Rückgänge bei der Planung 2011 (- 476 T€ gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009) betreffen in erster Linie die Zinseinnahmen. Im Ergebnis stehen dem allgemein weiter gesunkenen Zinsniveau entsprechende Zinsmehreinnahmen aus den relativ guten Rechnungsabschlüssen der Vorjahre gegenüber. Das Zinsniveau liegt auf historischen Tiefständen. Somit können die jetzigen Zinsergebnisse von 2009 nicht gehalten werden.

Die veranschlagte Erstattung von Beihilfeaufwendungen durch Schulen, Einrichtungen etc. für die Versorgungsempfänger entspricht analog zur Erstattung im Epl. 0 (Aktive) dem Erstattungs-Aufteilungsverhältnis des Abrechnungsjahres 2009 (nach Vorlage der Abrechnung durch die GSC, die die Beihilfeabrechnung für das Bischöfliche Generalvikariat durchführt). Bei gleichzeitig höheren Ausgaben ergeben sich Mehreinnahmen gegenüber 2010 von rd. 304 T€ und rd. 94 T€ gegenüber 2009.

Zuweisung zur Finanzierung der Versorgungslasten

Für die Absicherung der Versorgungslasten im Sondervermögen Versorgungsrücklagen (RTR 002) gilt das versicherungsmath. Gutachten zum Stichtag 31.12.2007 (einschl. Absicherung der Beihilfeaufwendungen für die Versorgungsempfänger). Der nach diesem Gutachten ausgewiesene Barwert wurde mit dem Rechnungsabschluss 2009 des Bistumshaushalts voll abgesichert (vergl. Sonderzuweisung im Epl. 9 des Vermögenshaushalts).

Da die Versorgungslasten mit rd. 15,8 Mio. € (zuzüglich rd. 2,9 Mio. € Beihilfen) weiterhin im Bistumshaushalt ausgewiesen werden, sieht die Planung ab 2010 wieder eine volle Abführung der Erträge des Sondervermögens an den Bistumshaushalt vor. Diese ist für 2011 mit rd. 17,4 Mio. € (Vorjahr rd. 14,7 Mio. €) geplant. Weitere 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) aus dem Sondervermögen dienen darüber hinaus der Finanzierung der Nachversicherungsbeiträge für unterschiedliche Geistliche. Die nächste Aktualisierung des versicherungsmath. Gutachtens ist zum 31.12.2010 vorgesehen.

Ausgaben:

Personalausgaben:

	Rechn. 2009	Plan 2010	(Angaben in T€) Plan 2011
	€	€	€
Dienstbezüge	242	549	550
Versorgungsbezüge	14.162	14.786	14.483
Beihilfen Versorgungsempfänger	5.270	5.274	5.534
Gesamt:	19.675	20.609	20.566

Im Bereich der Dienstbezüge ist für 2010 im Zusammenhang mit der Umsetzung notwendiger struktureller Veränderungen für den Personalbereich Bistum - analog zum Vorjahr - ein Teilan-satz in Höhe von 0,5 Mio. € veranschlagt. Wie in den Vorjahren geht die Planung 2011 davon aus, dass die Aufwendungen unter Verzicht auf eine Sonderrücklagenentnahme unmittelbar aus dem lfd. Haushalt finanziert werden.

Die Planung der Versorgungsbezüge ist auf der Basis der Versorgungsaufwendungen im Monat Mai 2010 erfolgt. Im Ergebnis ist eine lineare Steigerung ab 01.03.2011 direkt bei den jeweiligen VersorgungsHHSt enthalten. Von den Versorgungsbezügen 2011 entfallen rd. 10,6 Mio. € auf die Geistlichen (Vorjahr rd. 10,5 Mio. €) und rd. 2,95 Mio. € auf die beamteten Mitarbeiter (Vorjahr rd. 3,1 Mio. €). Gegenüber der Vorjahresplanung sind insbesondere die Versorgungsbezüge für die Hinterbliebenen der Beamten deutlich gesunken (- rd. 0,25 Mio €).

Im Bereich der Beihilfen für Aktive (Epl. 0) u. Versorgungsempfänger (Epl. 9) ist - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2009 - eine Ausgabensteigerung für 2011 von 3 % für Aktive (Epl. 0) und 5 % für Versorgungsempfänger (Epl. 9) berücksichtigt. Nach Bereinigung um die Spitzabrechnung für das Vorjahr betrug das exakte Aufteilungsverhältnis im Rechnungsjahr 2009 rd. 43,07 % für Aktive u. 56,93 % für Versorgungsempfänger. Im Ergebnis wurden im Rechnungsjahr 2009 rd. 59 % der Beihilfeaufwendungen durch Schulen u. übrige Einrichtungen erstattet.

Sächliche Verwaltungsausgaben:

Von den o. g. Ausgaben entfallen rd. 1,82 Mio. € auf die Verwaltungsgebäude u. Dienstgrundstücke. Darin sind die Bauunterhaltungspauschalen für die Verwaltungsgebäude enthalten. Konkrete Maßnahmen (unabhängig von ihrer Größenordnung) sind - wie in den Vorjahren - im Vermögenshaushalt ausgewiesen.

Zuweisungen:

Die Zuweisungen des Epl. 9 teilen sich im Wesentlichen wie folgt auf:

	Rechn. 2009	Plan 2010	(Angaben in T€) Plan 2011
	€	€	€
Kirchensteuererstattungen	2.234	1.500	2.000
3 % Verwaltungsgebühren an Finanzämter	7.415	6.142	6.450
Haushälterinnen-Zusatzversorg.	1.349	1.396	1.322
Sonstiges	651	282	379
Gesamt:	11.650	9.320	10.151

Die Planung der für 2011 mit rd. 2,0 Mio. € veranschlagten Kirchensteuererstattungen orientiert sich am Rechnungsergebnis 2009 sowie der Ausgabenentwicklung im 1. Halbjahr 2010. Demgegenüber berücksichtigt die Planung zur Haushälterinnen-Zusatzversorgung den fortschreitenden Rückgang der Personalfallzahlen.

Von den für 2011 mit rd. 379 T€ ausgewiesenen sonstigen Zuweisungen entfallen allein 300 T€ auf Aufwendungen für ausgeschiedene Geistliche (Schätzansatz). Im Rechnungsergebnis 2009 sind diese mit allein rd. 578 T€ enthalten.

Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt erreicht 2011 rd. 61,8 Mio. € (Vorjahr rd. 54,0 Mio. €). Hierzu wird auf die weiteren Ausführungen zum Vermögenshaushalt verwiesen.

3. Vermögenshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2009 - 2011:

Einnahmen

	Rechnung 2009		Plan 2010		Plan 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	91,42	85,25	54,04	83,66	61,78	90,40
Entnahme Allg. Rücklage	1,06	0,98	5,29	8,19	0,00	0,00
Entnahme aus Sonderrücklagen	3,23	3,02	2,16	3,34	3,15	4,61
Investitionszuschüsse aus öffentl. Kassen	2,81	2,62	0,98	1,51	0,70	1,02
Aufnahme von Krediten und Inneren Darlehn	4,68	4,37	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonst. vermögenswirksame Einnahmen	4,04	3,76	2,13	3,30	2,72	3,97
Einnahmen - Vermögenshaushalt	107,24	100,00	64,59	100,00	68,35	100,00

Ausgaben

	Rechnung 2009		Plan 2010		Plan 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	76,48	71,31	36,35	56,27	39,80	58,23
Baumaßnahmen, Renovierungen	21,87	20,39	17,30	26,78	17,23	25,20
Zuführung zu Sonderrücklagen	1,86	1,73	1,82	2,81	2,04	2,99
Zuführung zur Allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung für Kredite	0,52	0,49	1,19	1,84	2,15	3,14
Sonstige vermögenswirksame Ausgaben	6,51	6,07	7,94	12,29	7,13	10,44
Ausgaben - Vermögenshaushalt	107,24	100,00	64,59	100,00	68,35	100,00

Bereinigt um die im Rechnungsergebnis 2009 enthaltenen „Sonderausgaben“ des Vermögenshaushalts (rd. 41,7 Mio. € Zuweisung zum Sondervermögen Versorgungsrücklagen) stellt sich das bereinigte Ausgabevolumen im Vermögenshaushalt wie folgt dar:

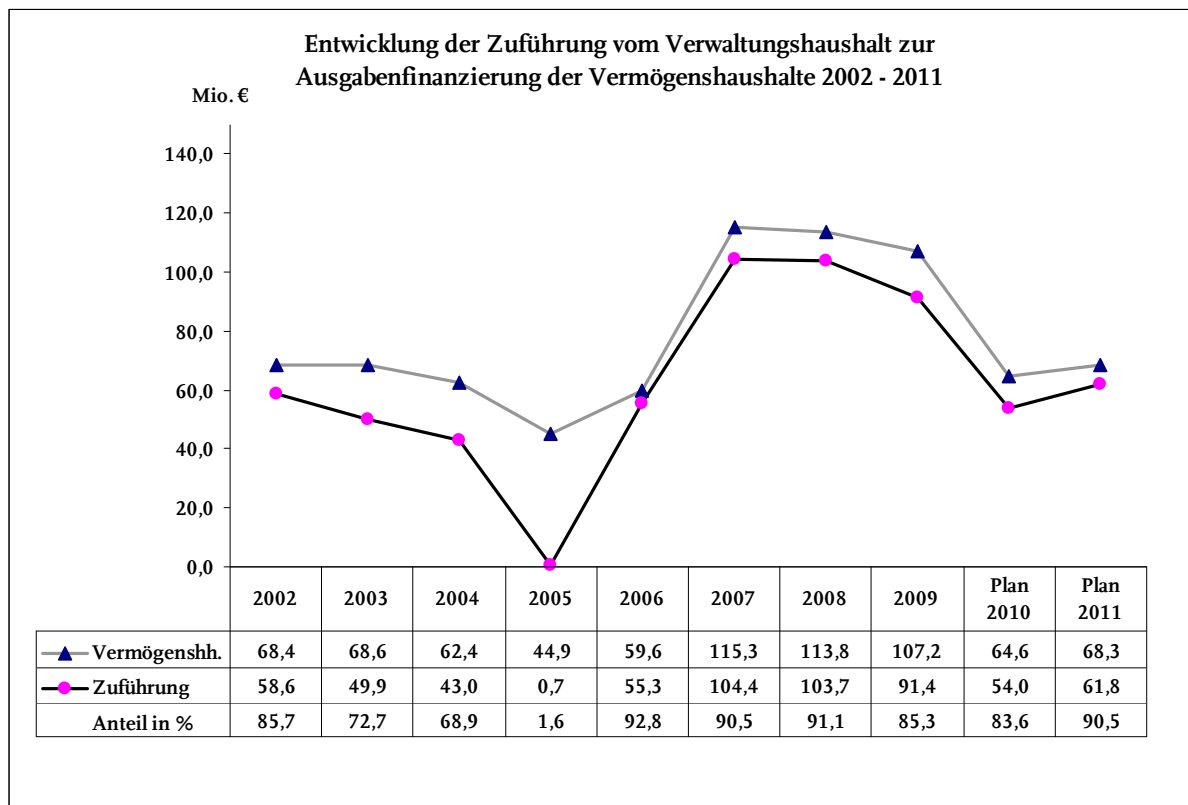
Rechnung 2009: 65,54 Mio. €

Plan 2010: 64,59 Mio. €

Plan 2011: 68,35 Mio. €

3.1 Einnahmen Vermögenshaushalt:

Der Haushaltsplan 2011 geht von einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 61,8 Mio. € aus - damit werden rd. 90,4 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts finanziert. Hinsichtlich des deutlichen Rückgangs der geplanten Zuführung 2011 gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 (- rd. 29,6 Mio. €) ist zu berücksichtigen, dass die Planung 2011 im Bereich der Kirchensteuern von rd. 33,7 Mio. € niedrigeren Einnahmen ausgeht. Demgegenüber berücksichtigt die Planung 2011 mit rd. 17,4 Mio. € (Vorjahr 14,7 Mio. €) eine Ertragsabführung aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklagen (RTR 002), die zuletzt 2007 vorgenommen worden war.



Das **Rechnungsergebnis 2005** - mit einer ausgewiesenen Zuführung von rd. 0,7 Mio. € - ist im Zusammenhang mit den Clearingabrechnungen 2000 und 2001 zu sehen, die allein zu einer Mindereinnahme im Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 36,7 Mio. € geführt haben.

Mit der für 2011 mit rd. 61,8 Mio € ausgewiesenen Zuführung vom Verwaltungshaushalt und Zuweisung vom Sondervermögen kann zum Ausgleich des Bistumshaushalts 2011 auf eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage verzichtet werden.

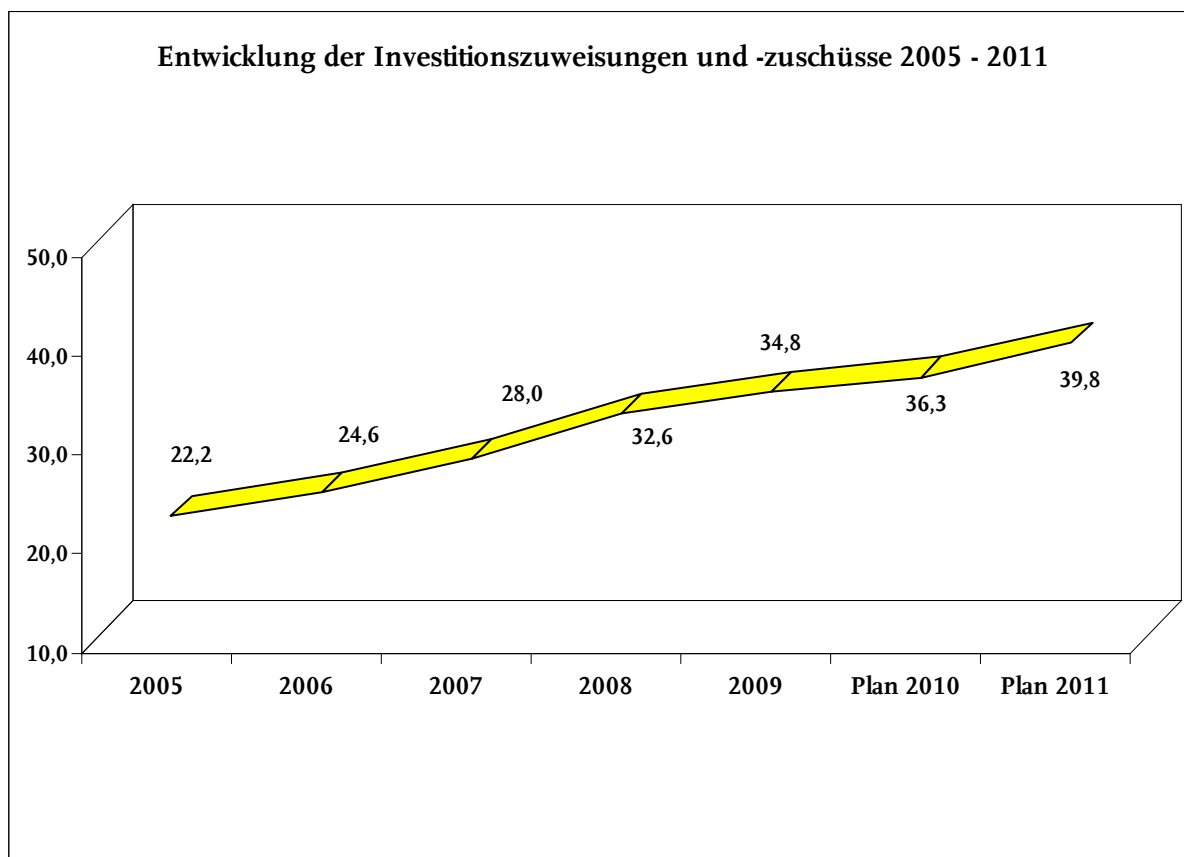
Von der Entnahme aus Sonderrücklagen entfallen im Haushaltsjahr 2011 – analog zum Vorjahr – allein 1,5 Mio. € auf die Inanspruchnahme der 2008 neu gebildeten Investitions-Sonderrücklage für die Tageseinrichtungen für Kinder zur Finanzierung der ausgabeseitig gleich hoch veranschlagten höheren Investitionszuweisungen. Weitere rd. 1,65 Mio. € werden der Schulbautilgungsrücklage zur Ablösung von drei Darlehen nach Ablauf der 10-jährigen Einsetzbarkeit der Zinsen in den Schulhaushalt entnommen.

Die mit rd. 0,70 Mio. € ausgewiesenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Kassen betreffen nahezu ausschließlich die kommunale Mitfinanzierung von Schulbauinvestitionen. Das Jahr 2009 enthält zusätzlich Landeszuschüsse im Zusammenhang mit der Umsetzung der Ganztagsinitiative und der päd. Übermittagbetreuung im Schulbereich. Dagegen entfallen von den mit insgesamt rd. 2,7 Mio. € ausgewiesenen sonstigen Einnahmen rd. 1,3 Mio. € auf die teilweise Refinanzierung von IT-Ausstattung für den Schulbereich (Vorjahr rd. 1,1 Mio. €).

Ausgaben Vermögenshaushalt

Investitionszuweisungen und -zuschüsse (Hauptgruppe 8)

Die Investitionszuweisungen und -zuschüsse beinhalten im Rechnungsjahr 2009 eine einmalige Zuführung an das Sondervermögen Versorgungsrücklagen. Bereinigt um diesen Sachverhalt haben sich die Investitionsfördermittel im Zeitraum 2005 - 2011 wie folgt entwickelt:



Das deutlich höhere Vergleichsergebnis 2005 resultiert in erster Linie aus den Sonderprojekten „Getrudienstift Rheine-Bentlage, Diözesanbibliothek u. Ersatzneubau Kleffnerflügel“

Die vorstehende Grafik zeigt, dass sich - trotz des für 2010/11 prognostizierten deutlichen Kirchensteuerrückgangs - die seit 2006 zu verzeichnende Erhöhung der Investitionszuweisungen/ u. -zuschüsse auch 2011 weiter fortsetzt.

Die beiden Planjahre 2010/2011 beinhalten mit 3,0 und 4,0 Mio. € eine Investitionszuweisung zur Sanierung der Domkirche, die im Zeitraum 2010 - 2012 mit einem voraussichtlichen Gesamtaufwand in Höhe von rd. 10,0 Mio. € durchgeführt werden soll. Weitere 2,0 Mio. € betreffen die Investitionszuweisung 2011 für einen Erweiterungsbau zur Weiterentwicklung der Dommusik in Kooperation mit der Friedensschule, Münster. Hierfür stehen im Haushaltsjahr 2010 lediglich 0,15 Mio. € Planungskosten zur Verfügung. Beide Projekte waren Gegenstand der KSTR-Beratung am 11. September 2010.

Dagegen steht die ab 2009 um 1,5 Mio. € höhere Veranschlagung für Investitionsmaßnahmen im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder (Refinanzierung aus TEK-Investitions-Sonderrücklage) im Zusammenhang mit den nach Inkrafttreten des KiBiz vorgesehenen neuen Betreuungsformen; insbesondere der unter 3-jährigen.

Insgesamt entfallen von den für 2011 mit rd. 39,8 Mio. € veranschlagten Investitionszuweisungen rd. 84 % auf den kirchengemeindlichen Bereich. Im Einzelnen hat sich der Einsatz von Bistumsmitteln für die Investitionsförderung der Kirchengemeinden und die übrigen kirchlichen Einrichtungen seit 2005 wie folgt entwickelt:

(Angaben in T€)

Inv.-förderung Kirchengemeinden	2005	2006	2007	2008	2009	Plan 2010	Plan 2011
Dienstwohnungen für Geistliche und Laien (Epl. 1)	2.414	2.108	3.044	3.888	3.942	3.400	4.050
Kirchen (Epl. 1)	9.676	10.946	14.970	16.789	15.834	19.100	21.750
Pfarrheime (Epl. 2)	3.263	3.297	3.470	3.890	4.449	5.000	5.000
Tageseinrichtungen für Kinder (Epl. 4)	617	554	746	733	2.500	2.500	2.500
Zwischensumme:	15.970	16.905	22.230	25.300	26.725	30.000	33.300
Inv.-förderung übriger Bereich	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Epl. 0 - Leitung	2.208	1.077	13	605	84	207	89
Epl. 1 - Allg. Seelsorge	347	674	513	637	1.006	825	695
Epl. 2 - Besondere Seelsorge	0	0	0	40	0	0	0
Epl. 3 - Bildung, Wissensch., Kunst	213	1.692	1.037	1.363	1.734	2.365	2.399
Epl. 4 - Soziale Dienste (ohne Tageseinrichtungen f. Kinder)	1.562	661	1.801	897	841	1.398	1.524
Epl. 5 - Gesamtkirchl. Aufg.	950	3.186	1.200	2.000	1.250	1.250	1.250
Epl. 6 - Schule und Erzieh.	985	441	1.156	1.757	1.636	303	543
Epl. 9 - Finanzen u. Verw.					1.500	0	0
Zwischensumme:	6.265	7.731	5.720	7.299	8.051	6.348	6.500
Investitionszuw. und -zuschüsse gesamt:	22.235	24.636	27.950	32.599	34.776	36.348	39.800

Die Investitionsfördermittel 2011 für die **Kirchengemeinden** beinhalten gemäß Zuweisungsordnung rd. 2,48 Mio. € (Vorjahr 2,46 Mio. €) zweckgebundene Zuweisungen zur Bildung und Unterhaltung einer allgemeinen Bauunterhaltungsrücklage für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen mit einem Ausgabevolumen bis 25.000,- € im Einzelfall.

Die für den Bereich der **Allg. Seelsorge** veranschlagten Zuweisungen 2011 betreffen mit allein rd. 390 T€ Maßnahmen im Bereich der Ordenseinrichtungen (u. a. Kloster Gerleve, Canisiushaus, Münster, Jugendkloster Kirchhellen). Dagegen entfallen von den für den Bereich **Bildung, Wissenschaft u. Kunst** ausgewiesenen Zuweisungen 2011 allein rd. 1,8 Mio. € auf Investitionsmaßnahmen im Bereich der Familienbildungsstätten, weitere 200 T€ auf Einrichtungsmaßnahmen im Bereich der bistumseigenen Bildungshäuser und 130 T€ auf Investitionsmaßnahmen beim Heimathaus Münsterland/Krippenmuseum, Telgte.

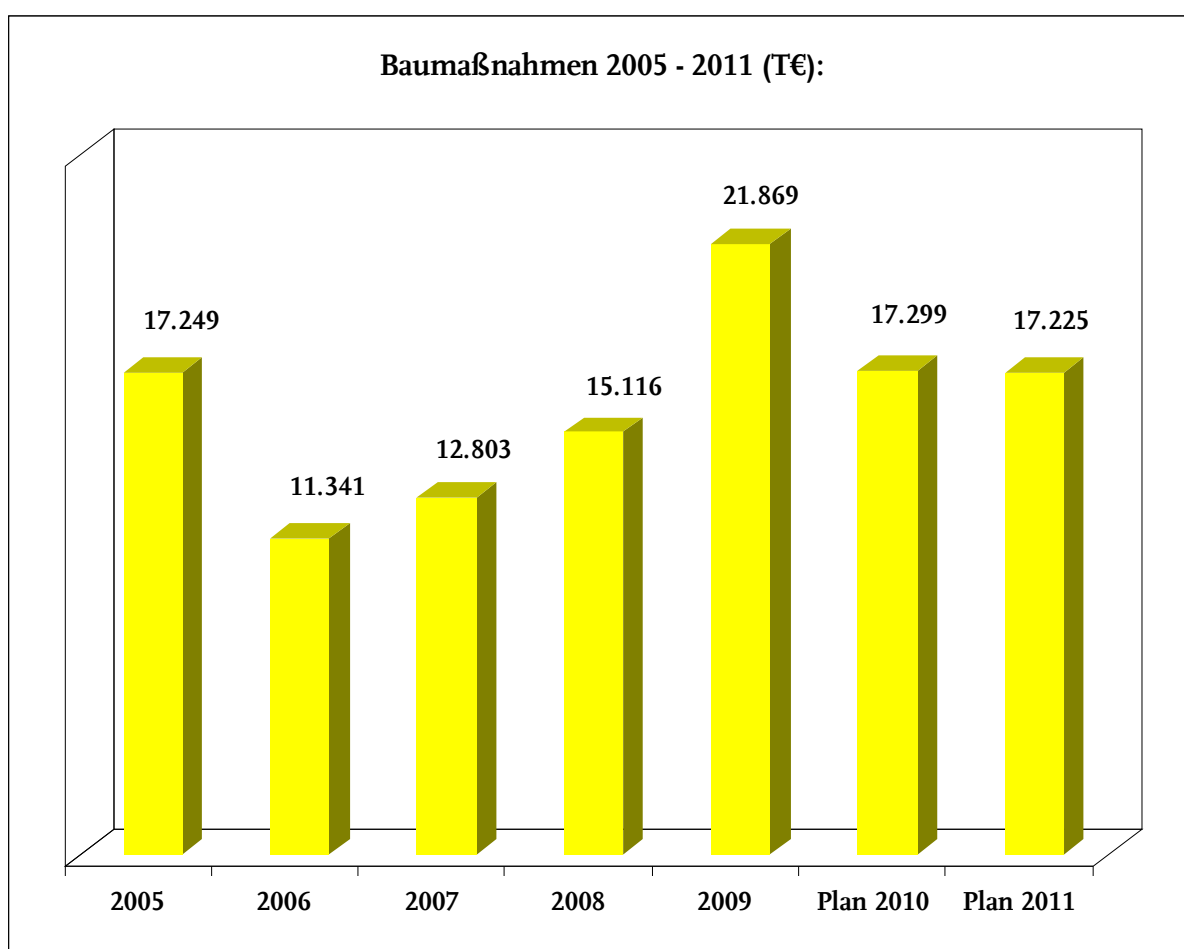
Die investive Förderung der **Sozialen Dienste** beinhaltet mit 0,4 Mio. € die unter Beteiligung des Kirchensteuerrates beschlossene mehrjährige Förderung des Martinistifts in Nottuln-Appelhülsen. Den Ausgabenschwerpunkt bilden mit rd. 0,6 Mio. € die Zuweisungen für Altenheimkapellen. Weitere 0,4 Mio. € entfallen auf Investitionsförderungsmaßnahmen im Bereich von Behindertenheimen in Münster, Wettringen u. Dülmen.

Dagegen stehen die Haushaltsmittel für die **Gesamtkirchlichen Aufgaben** für besondere Maßnahmen der Missions- u. Entwicklungshilfe zur Verfügung.

Von den mit rd. 543 T€ ausgewiesenen Maßnahmen im Bereich **Schule u. Erziehung** entfallen allein 270 T€ auf die Aula- und Dachsanierung der Sporthallen-Nebenräume der St. Martin-Realschule in Sendenhorst, an der sich die Stadt Sendenhorst mit 50 % beteiligt. Weitere 100 T€ sind für der Erneuerung der Elektro-Aktustischen-Anlage beim Colleg. Augustinianum, Gaesdonck vorgesehen.

Baumaßnahmen/ Renovierungen

Die eigenen Baumaßnahmen des Bistums sind für 2011 mit rd. 17,2 Mio. € veranschlagt. Die nachfolgende Grafik zeigt den Mitteleinsatz seit 2005 auf:



Den entscheidenden Anteil der 2011 geplanten Baumaßnahmen machen mit rd. 15,0 Mio. € (Vorjahr rd. 14,4 Mio. €) die Schulbaumaßnahmen aus (rd. 87 %). Hinsichtlich des deutlich höheren Rechnungsergebnisses 2009 ist zu berücksichtigen, dass hierin notwendige zusätzliche Mittelbereitstellungen (üpl./apl.) in einer Größenordnung von rd. 4,9 Mio. € enthalten sind. Hierbei handelte es sich mit allein rd. 2,7 Mio. € um öffentlich geförderte Schulprojekte der Übermittagbetreuung und des Konjunkturpaketes II. Insofern kann das Ergebnis 2009 keinen Vergleichsmaßstab darstellen.

Für 2011 sind im Einzelnen folgende Baumaßnahmen - aufgeteilt auf die verschiedenen Bereiche - vorgesehen:

Epl. 1 Allg. Seelsorge:

Kloster St. Klara, Senden, Gartenanlage	50.000 €
Kloster St. Klara, Senden, Erneuerung technische Gebäudeausrüstung	150.000 €
Kloster Vinnenberg, Warendorf, Umbau und Renovierung der Wallfahrtskirche	100.000 €
Konvent der Arnsteiner Patres, Werne, Dachsanierung	150.000 €
Zwischensumme Orden, Exerzitienhäuser	450.000 €

Epl. 3 Bildungshäuser:

Jugendburg Gemen, Sanierung Speiseräume und Küche	250.000 €
Franz-Hitze-Haus, Münster, Neubau pädagogische Zentrum	1.300.000 €
Zwischensumme Bildungshäuser	1.550.000 €

Epl. 6 Schulen:

Erich-Klausener-Schule Herten, Fassaden- und Dachsanierung	800.000 €
Erich-Klausener-Schule Herten, Brandschutz/ Sanierung Innen	850.000 €
Marien-Realschule Dülmen, Gesamtsanierung	650.000 €
Liebfrauen-Realschule Geldern, Fenstersanierung Altbau	100.000 €
Liebfrauen-Realschule Geldern, Sanierung/ Neugestaltung Innenhof	100.000 €
Roncalli-Realschule Ibbenbüren, Flachdachsanierung/ Erneuerung Grundleitungsanschluss Dienstwohnhaus	50.000 €
Roncalli-Realschule Ibbenbüren, Fassaden- und Dachsanierung	150.000 €
Liebfrauen-Realschule Nottuln, Übermittagbetreuung	40.000 €
Marienschule Münster, Sanierung WC- und Sanitäranlagen	280.000 €
Marienschule Münster, Dachsanierung incl. Wärmedämmung Altbau Bauteil A+D	100.000 €
Marienschule Münster, Gesamtsanierung Sporthalle und Aula	20.000 €
St. Pius-Gymnasium Coesfeld, Erf. des Schulraumprogramms zur 3-Zügigkeit inkl. Übermittagbetreuung	1.000.000 €
Canisius-Gymnasium Ahaus, Fenster- und Fassadensanierung	20.000 €
Canisius-Gymnasium Ahaus, Sanierung der NW-Räume	20.000 €
Canisiussschule Ahaus, Sanierung Eingangsbereich und WC-Anlagen	50.000 €
Canisiussschule Ahaus, Erneuerung von Rauchschutztüren und begleitende brandschutztechnische Sanierung	100.000 €
Collegium Johanneum Ostbevern, WC-Sanierung (Pausenhalle)	130.000 €
Gymnasium St. Mauritz Münster, Dachsanierung Altbau	680.000 €
Gymnasium St. Mauritz Münster, Gesamtsanierung Altbau/ Ausbau zur Gesamtschule	150.000 €
Kardinal-von-Galen-Gymnasium Münster, Erneuerung der Rauchschutztüren Gebäude I und II	80.000 €
Kardinal-von-Galen-Gymnasium Münster, Sanierung Grundleitungen	20.000 €
Kardinal-von-Galen-Gymnasium Münster, Sanierung NW-Bereich	250.000 €
St. Christophorus Gymnasium Werne, Sanierung der Einfachsporthalle	850.000 €
St. Michael Gymnasium Ahlen, Gesamtsanierung	4.450.000 €
St. Josef-Gymnasium Bocholt, Klassenraumbedarf - Gesamtsanierung	900.000 €
AJG Neuenkirchen, Wiederherstellung der Außenanlagen/ Neugestaltung Schulhöfe	20.000 €
AJG Neuenkirchen, Gesamtsanierung	750.000 €
Friedensschule Münster, Ausbau des Schulintranets	35.000 €
Friedensschule Münster, Sanierung der Entwässerungsfallstränge	10.000 €
Friedensschule Münster, Überprüfung/ Erneuerung des Heizungssystems	20.000 €
Friedensschule Münster, Umstrukturierung/ Erweiterung Mensa	250.000 €
Liebfrauen-Berufskolleg Geldern, Fenstersanierung Altbau	70.000 €
Liebfrauen-Berufskolleg Geldern, Sanierung der NW-Räume	15.000 €
Hildegardisschule Münster, Erneuerung der ELA-Anlage	135.000 €
Hildegardisschule Münster, Gutachten und städtebauliche Analyse	30.000 €
Liebfrauen-Berufskolleg Coesfeld, Sanierung des Hauswirtschaftsbereichs	760.000 €
Liebfrauen-Berufskolleg Coesfeld, Renovierung Unterrichtsräume	180.000 €
Fürstenbergschule Recke, WC-Sanierung (Stammklassentrakt)	10.000 €
Fürstenbergschule Recke, Sanierung der NW-Räume	10.000 €
Papst-Johannes-Schule Münster, Sanierung der Elektroanlage	48.000 €
Papst-Johannes-Schule Münster, Küchensanierungen (Verteiler- und Lehrküche)	480.000 €
Papst-Johannes-Schule Münster, Sanierung der Grundleitungen im Kriechkeller	12.000 €
Schülerheim Loburg, Gesamtsanierung Schlossgebäude	200.000 €
Sonderkindergarten "Die Arche" Münster, Dachsanierung	100.000 €
Zwischensumme Schulen	14.975.000 €

Epl. 9 Finanzen u. Versorgung, Sonstiges

BGV IV, Spiekerhof 27, Münster, Umbau EG	250.000 €
Zwischensumme Verw.Gebäude, Geschäftsgrundstücke, Sonstiges	250.000 €
Gesamtsumme für Baumaßnahmen, Renovierung	<u>17.225.000 €</u>

Epl. 9 - Zuführung zu Sonderrücklagen

Die für das Haushaltsjahr 2011 mit rd. 2,04 Mio. € ausgewiesene Zuführung zu den Sonderrücklagen betrifft allein die Schulbautilgungsrücklage, in der zur außerplanmäßigen Darlehenstilgung nach Ablauf der Zinseinsetzbarkeit von Schulbaudarlehen entsprechende Mittel angesammelt werden.

Epl. 9 - Zuführung zur Allg. Rücklage

Aufgrund des erwarteten Kirchensteuerrückgangs sieht der Haushaltsplan 2011 keine Zuführung zur Allg. Rücklage vor.

Epl. 9 - Tilgung für Kredite

Der im Bereich des Tilgungsdienstes zu verzeichnende höhere Aufwand 2011 steht im Zusammenhang mit der zusätzlichen Ablösung von drei Schulbaudarlehen (rd. 1,65 Mio. €) nach Ablauf der 10-jährigen Einsetzbarkeit der Zinsen in den Schulhaushalt.

Epl. 0 - 9 Sonstige vermögenswirksame Ausgaben

Von den sonstigen vermögenswirksamen Ausgaben in Höhe von rd. 7,1 Mio. € entfallen im Jahr 2011 rd. 6,9 Mio. € auf Einrichtungserwerb. Im Einzelnen sind folgende Mittel eingeplant:

Einrichtungserwerb	Rechn. 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€
TCO-Pauschale / IT-Projekte	3.299.994,30	4.063.400	5.702.400
Sonstiges	1.075.847,06	1.142.723	1.172.023
Gesamt:	4.375.841,36	5.206.123	6.874.423

Der nach der sog. „TCO-Methode“ ermittelte Planansatz für IT-Projekte betrifft eine Vielzahl kirchl. Einrichtungen und die Diözesanverwaltung selbst. Insgesamt berücksichtigt die Planung 2011 2.171 Verwaltungs- und 1.010 PC's in Informatikfachräumen (zuzüglich 4 Laptopklassen). Einschließlich der auf den Verwaltungshaushalt entfallenden Ausgaben (incl. Personalkosten) beträgt die TCO-Pauschale 2010 rd. 8,23 Mio. € (Vorjahr rd. 7,04 Mio. €). Die Ausgabensteigerung resultiert hierbei in erster Linie aus einem unterstellten Zuwachs der VerwaltungsPC's (Kath. Öffentliche Büchereien, Bildungsforen, Schulen etc.). Für die kath. Büchereien in den Kirchengemeinden ist im Zeitraum 2010 bis 2015 beabsichtigt, sukzessive die Hard- u. Softwareausstattung von allein rd. 576 PC's zu erneuern bzw. neu einzurichten. Nach 2010 (rd. 0,4 Mio. €) steht für 2011 hierfür ein weiterer Teilansatz in Höhe von rd. 0,2 Mio. € zur Verfügung. Als Planungsreserve sind weitere rd. 0,1 Mio € mit Haushaltsperrvermerk veranschlagt.

Analog zum Vorjahr sind im Vermögenshaushalt mit 0,3 Mio. € die Kosten für den Austausch der Telefonanlage in verschiedenen Einrichtungen des Bistums enthalten, mit der 2008 begonnen wurde. Bis 2012 soll die Maßnahme in allen Einrichtungen des Bistums mit einem Gesamtaufwand in Höhe von rd. 1,5 Mio. € (einschl. Kirchengemeinden) abgeschlossen sein. Darüber hinaus sind für die Einführung eines neuen einheitlichen Finanzwesensprogramms für die Bereiche Bistum u. Kirchengemeinden erste Projektkosten in Höhe von 0,5 Mio € vorgesehen.

Vom „sonstigen Einrichtungserwerb“ entfallen - analog zum Vorjahr - rd. 1,0 Mio. € auf den Schulbereich. Hierbei ist die 2008 erfolgte Änderung in der Ersatzschulfinanzierung berücksichtigt, wonach mit Einführung der Pauschalierung keine Möglichkeit mehr besteht, größere Einrichtungsmaßnahmen über den lfd. Schulhaushalt zu finanzieren.

Im Bereich der übrigen sonstigen Ausgaben berücksichtigt die Planung 2010 abschließend noch weitere rd. 1,93 Mio. € für die 2. Darlehenstranche im Zusammenhang mit der Erstellung eines Erweiterungsbaus bei der Kath. Fachhochschule, Münster (2009 1,8 Mio. €). Die Gesamtkosten werden voraussichtlich ca. 3,9 Mio. € betragen.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) zulasten 2012/13 wurden mit insgesamt 15.855.000,- € (Vorjahr 11,25 Mio. €) veranschlagt:

- 15.455.000,- € zulasten 2012
- 400.000,- € zulasten 2013

Hinsichtlich der weiteren Aufteilung wird auf die gesonderte Übersicht zum Haushaltsplan 2011 verwiesen.

4. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der vorliegende Haushaltsplan 2011, der der wirtschaftlichen Entwicklung besonders in Nordrhein-Westfalen Rechnung trägt, geht insgesamt von einer Verminderung des Steueraufkommens gegenüber dem Jahr 2009 von rd. 10,2 % aus. Mit diesem Ansatz sind die sich darstellenden finanziellen Risiken aus der Finanzmarktkrise und den steuerlichen Gesetzesänderungen seit dem Jahr 2009 vollumfänglich abgebildet. Das Jahr 2011 sollte insoweit wieder ein Basisjahr für die nächsten Jahre werden. Dem trägt das Wachstum der Ausgaben Rechnung, das gleichwohl der schwierigen Einnahmeseite die allgemeinen Kostensteigerungen moderat berücksichtigt, ohne eine Aufgabenausweitung vorzunehmen. Somit ist der Haushalt 2011 solide aufgestellt.

In den nächsten Jahren wird neben dem weiter andauernden demographischen Wandel besonders die pastorale Situation in den Fokus rücken. Der Bistumshaushalt wird den sich daraus ergebenden Veränderungen Rechnung tragen. Sowohl für die weitere Umgestaltung der Gemeindestrukturen als auch für den Bereich der Immobilien, die daraus folgend um- und rückgebaut werden müssen, wird der Haushalt nachhaltig einen soliden finanziellen Rahmen gewähren.

Münster, im November 2010

Hauptabteilung Verwaltung


Hörsting